

Wüstenrot Versicherungs-AG

Geschäftsbericht 2008

Geschäftsbericht 2008

Wüstenrot Versicherungs-AG
Alpenstraße 61
A-5033 Salzburg

Kennzahlen Konzern

BETRÄGE IN MIO. EUR

	2008	2007	2006
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	557,1	550,3	558,1
Leben	377,2	370,9	373,5
Allgemeines Versicherungsgeschäft	179,9	179,4	184,6
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	557,1	550,3	558,1
Österreich	511,6	516,1	529,0
Slowakei	45,6	34,2	29,2
Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung	434,3	352,8	339,6
Leben	326,0	249,2	232,7
Allgemeines Versicherungsgeschäft	108,3	103,6	106,9
Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung	434,3	352,8	339,6
Österreich	424,2	344,7	331,9
Slowakei	10,1	8,1	7,7
Allgemeines Versicherungsgeschäft: Combined Ratio	95,9	96,6	94,0
Leben: Kostensatz	16,2	16,6	16,2
Kapitalanlagen gesamt	4.702,9	4.680,3	4.397,0
Erträge aus Kapitalanlagen netto	5,5	224,7	216,2
Bilanzielle Eigenmittel	177,4	244,7	215,8
hievon Grundkapital Nennbetrag	30,0	30,0	30,0
Personalstand	1.071	1.043	1.016

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen Konzern	2
Organe der Gesellschaft	5
Ressorts/Funktionen	6
Rechtliche Verhältnisse	8
 Einzelabschluss	11
Lagebericht des Vorstandes	12
Bilanz	25
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	38
Gewinnverbände	50
Bestätigungsvermerk	55
Bericht des Aufsichtsrates	56
 Konzernabschluss	58
Lagebericht des Vorstandes	60
Konzernbilanz	67
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	72
Konzernkapitalflussrechnung	78
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	79
Konzernanhang	80
Bestätigungsvermerk	90
 Geschäftsstellen der Wüstenrot Versicherungs-AG	92

wüstenrot



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Ehrenvorsitzender

Dr. Franz Steiner

verstorben 2.1.2008

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H.

Vorsitzender

Senator h.c. Kommerzialrat

Wolfgang Radlegger

Geschäftsführer der
Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH

Vorsitzender-Stellvertreter

Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl

Vorstandsmitglied der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

Mitglieder

Generaldirektorin

Dr. Susanne Riess-Passer

Vorstandsvorsitzende der
Bausparkasse Wüstenrot AG

Generaldirektor i. R. Kommerzialrat

Dr. Herbert Walterskirchen

Vorstandsvorsitzender der
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H.

Arbeitnehmersvertreter

Mag. Georg Tagger

Gerald Inzinger

Vorstand

Vorsitzender

Generaldirektor Helmut Geier

bis 14.11.2008

Vorsitzender-Stellvertreter

Generaldirektor-Stellvertreter

Konsul Dr. Rudolf Aichinger

bis 14.11.2008

Mitglieder

Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler

Vorstandsdirektor Franz Meingast, MBA

ab 14.11.2008

Ressortverteilung und Bereichsleiter bis 14.11.2008

Ressort Generaldirektor Helmut Geier

Marketing
Personal/Bildungsmanagement
Personenversicherung
Mathematik und Risikomanagement Personenversicherung
Versicherungstechnik*
Vertrieb
Interne Revision*

Direktor Ilse Frischauf
Direktor Mag. Götz Hornberg
Direktor Alois Kraft
Prokurist Mag. Franz Pöschl
Direktor Alois Schulner
Direktor Karl Simmerer
Direktor Dr. Klaus Wöhry

Ressort Generaldirektor-Stellvertreter Konsul Dr. Rudolf Aichinger

Vorstandssekretariat*/Recht
Immobilien
Liegenschaftsverwaltung Ost
Vermögensanlage*/Vermögensverwaltung
Rechnungswesen/Controlling und Risikomanagement
Betriebs- und EDV-Organisation
Leistungsservice Rechtsschutz

Prokurist Mag. Wolfgang Schantl
Direktor Dr. Wolfgang Papst
Direktor Dipl.-Ing. Reinhard Geier
Direktor Peter Stodola lic.oec. HSG
Direktor Josef Millonigg
Prokurist Günter Aigner

Ressort Vorstandsleiter Mag. Gerald Hasler

Sachversicherung Breitengeschäft Ost und Kundenservice
Sachversicherung Breitengeschäft West
Sachversicherung Sonderrisiken und Risikomanagement
Produktmanagement Sachversicherung
KFZ-Zulassung

Prokurist Mag. Michael Ziegler
Prokurist Robert Stütz
HB Ing. Günter Löschenkohl

Ressortverteilung und Bereichsleiter ab 14. bzw. 28.11.2008

Ressort Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler

Betriebs- und EDV-Organisation/Interne Dienste
Interne Revision*

Rechnungswesen und Statistik

Sach- und Haftpflichtversicherung und KFZ-Zulassung

*Produktmanagement / Verwaltung / Leistung // Rückversicherung**

Vermögensanlage, Cashmanagement und Vermögensverwaltung

Vorstandssekretariat und Rechtsangelegenheiten*

Prokurist Günter Aigner

Direktor Dr. Klaus Wöhry

Direktor Josef Millonigg

Prokurist Robert Stütz, Prokurist Mag. Michael Ziegler

und HB Ing. Günter Löschenkohl

Direktor Peter Stodola lic.oec. HSG

Prokurist Mag. Wolfgang Schantl

Ressort Vorstandsdirektor Franz Meingast, MBA

Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung und
Risikomanagement/Controlling *

Liegenschaftsmanagement

Marketing

Mathematik Personenversicherung

Personal- und Bildungsmanagement

Personenversicherung (Kranken-, Leben- und Unfallversicherung)

*Produktmanagement / Verwaltung / Leistung // Rückversicherung**

Vertrieb

Organisation / Steuerung / Controlling

Direktor Alois Schulner

Direktor Dr. Wolfgang Papst und Direktor Dipl.-Ing. Reinhard Geier

Direktor Ilse Frischauf

Prokurist Mag. Franz Pöschl

Direktor Mag. Götz Hornberg

Direktor Alois Kraft

Direktor Karl Simmerer

Treuhänder

Karl Proschofsky-Spindler

Stellvertreter: Mag. Gustav Nitsch

Aktuare

Lebens- und Krankenversicherung

Direktor Alois Schulner

Stellvertreter: Prokurist Mag. Franz Pöschl (Lebensversicherung)

Stellvertreter: Mag. Verena Baueregger (Krankenversicherung)

Schaden-/Unfallversicherung

HB Karl Novotny

Finanzmarktaufsichtsbehörde

A-1020 Wien, Praterstraße 23, <http://www.fma.gv.at>

Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs

Konsumentenstelle

A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 7

Mag. Sabine Bohuslav-Benkovszky, info@vvo.at

*) federführend, dem Gesamtvorstand zugeordnet

Rechtliche Verhältnisse

Am Grundkapital der Wüstenrot Versicherungs-AG sind beteiligt:

- die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, mit 68,4 %. Diese Beteiligung wurde von der Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 12.12.2008 in die Bausparkasse Wüstenrot AG eingebracht.
- die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, mit 31,6 %.

Der Teilkonzern Wüstenrot Versicherungs-AG umfasst:

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Aighof Realitäten GmbH, Salzburg
A.R.C. GmbH, Pressburg
BELVEDERE Hotelbesitzgesellschaft mbH, Salzburg
Castellani Hotelbesitz GmbH, Salzburg
Castellani Hotelbetrieb GmbH, Salzburg
Levél Utca Investment GmbH, Budapest
„Urban“ Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg
U4 Center Projekt- und Betriebsgesellschaft mbH, Salzburg
Wüstenrot Nemovitosti GmbH, Prag
Wüstenrot Pensionskasse AG, Salzburg
Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg
Wüstenrot Reality GmbH, Pressburg
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg
WV Immobilien GmbH, Salzburg
WV Immobilien GmbH & Co., Salzburg
WV Grundstücksvermietung GmbH, Salzburg

Assoziierte Unternehmen – Bewertung „at equity“:

CA Global Property Internationale Immobilien AG, Wien
Carl Spängler KAG, Salzburg
Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag

Nicht einbezogene Unternehmen mit einer

Beteiligung von 50 – 100 %

Kapital & Risk Versicherungs-Agentur Service Ges.m.b.H., Salzburg
Oefina GmbH, Freilassing i.L.

Nicht einbezogene Unternehmen mit einer

Beteiligung von 20 – 50 %

Salzburg Institute of Actuarial Studies GmbH, Salzburg



wüstenrot

wüstenrot
Versicherungs-AG

wüstenrot
Versicherungs-AG

PLACHUTTA GASTWIRTSCHAFT

PLACHUTTA
GASTWIRTSCHAFT

PLACHUTTA GASTWIRTSCHAFT

Einzelabschluss: Lagebericht

Der Traditionsstandort der Wüstenrot Versicherung in der Wiener Innenstadt, Stubenbastei 2, wurde in einer Bauzeit von rund 2 Jahren komplett saniert und am 19.5.2008 offiziell wieder eröffnet.

Der 120 Jahre alte Gebäudekomplex (Zedlitzgasse/Stubenbastei/Wollzeile) wird seit 55 Jahren von der Wüstenrot Versicherung bzw. ihren Vorgesellschaften als Verwaltungsgebäude genutzt und ist gleichzeitig Heimat zweier Wiener Klassiker: der österreichischen Humorzentrale Kabarett Simpl und dem für seine Rindfleischspezialitäten bekannten Restaurant Plachutta. Darüber hinaus gibt es auch einen historischen Aspekt – die Wohnung der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner.

Jetzt erstrahlt das fast 12.000 m² große Objekt in neuem Glanz: rund 180 Mitarbeiter genießen Büromöglichkeiten auf hohem technischen und funktionalen Niveau, ein Maximum an Transparenz sowie einen begrünten Innenhof und ein multifunktionales Foyer mit Schulungs- und Besprechungsräumen.

Das Dachgeschoß wurde mit einer spektakulären Architektur ausgebaut und beherbergt 8 Wohnungen mit höchster Qualität.

Die Fotos in diesem Geschäftsbericht sind dem gelungenen Ergebnis des Umbaus gewidmet.

Vorwort des Vorstandes

Die Entwicklungen auf den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten blieben 2008 nicht ohne Auswirkungen auf die Wüstenrot Versicherungs-AG. Insolvenzen von einst renommierten Finanzinstituten, dramatische Kursverluste an den weltweiten Aktienmärkten und eine Neubewertung des Kreditrisikos im Finanzsektor waren nicht ohne Auswirkungen auf die Kapitalanlagen der Wüstenrot Versicherungs-AG. Die daraus resultierenden Wertberichtigungen und Abschreibungen von Kapitalanlagen haben das Jahresergebnis 2008 und die Eigenmittelbasis beeinträchtigt.

Als sicher herausgestellt hat sich aber unser Geschäftsmodell. In allen Geschäftszweigen, mit allen unseren Produkten haben wir auch im Jahr 2008 die Erwartungen unserer Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer in einem hohen Ausmaß erfüllen können und werden dies auch weiterhin können. Die Sicherheitsbedürfnisse und damit die Versicherungswünsche der Österreicherinnen und Österreicher haben sich ja durch die Finanzkrise nicht geändert. Ob Altersvorsorge, Pflegeproblematik, Naturgefahren, Ansprüche geschädigter Dritter oder Rechtsstreitigkeiten – für all diese Themen haben wir Produkte und Lösungen.

Auch für unsere Vertriebspartner, seien es nun die vielen haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bausparkasse Wüstenrot AG, die Versicherungsmakler und Versicherungsagenten oder unsere eigenen angestellten Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden wir wie bisher ein fairer, berechenbarer Partner bleiben, dessen Geschäftspolitik auf Transparenz und Kontinuität aufgebaut ist. Ob in den Zulassungsstellen, den Fachabteilungen oder in den Schadenab-

teilungen – unsere gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden weiterhin mit großem Engagement die Geschäftsfälle unserer Kundinnen und Kunden bearbeiten.

Wenn wir uns somit als gut gerüstet für die Zukunft sehen, so werden zusätzliche Anstrengungen im Risikomanagement unternommen werden müssen, um auf künftige Entwicklungen und Veränderungen sowie allfällige Herausforderungen und Krisensituationen bestmöglich reagieren zu können. Die Wüstenrot Versicherungs-AG hat an den bisherigen Vorbereitungen zur Umsetzung der europaweiten Branchenregelung Solvency II bereits aktiv teilgenommen und ist damit auf diese Herausforderung gut vorbereitet. Wir sind auch zuversichtlich, bereits jetzt entsprechende Anpassungen getroffen zu haben, die eine nachhaltige Entwicklung unseres Hauses gewährleisten.

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Inland und im Ausland, im Innen- und im Außendienst für die im Jahr 2008 geleistete Arbeit danken. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Aktionären, vor allem aber bei allen Geschäftspartnerinnen und -partnern für ihr Vertrauen und die wertvolle Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mag. Gerald Hasler

Franz Meingast, MBA

Allgemeine wirtschaftliche Situation

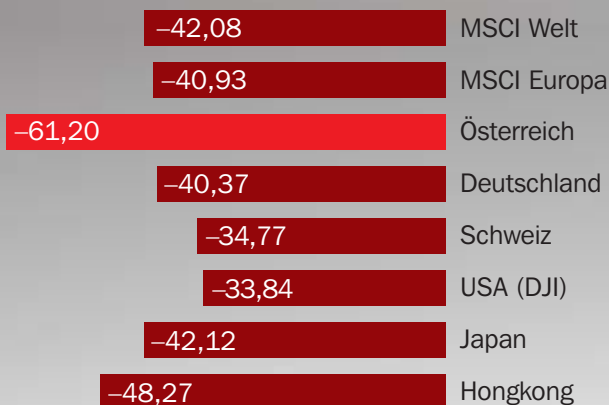
Obwohl schon 2007 ersten Anzeichen einer Finanzkrise in den USA, ausgelöst durch die Abschreibungserfordernisse bei Hypotheken schlechter Bonität, spürbar wurden, war der Beginn des Jahres 2008 noch von guter Konjunktorentwicklung und Optimismus weltweit geprägt. Ein starker Preisanstieg auf den Rohstoffmärkten ließ Energie- und Nahrungsmittelpreise explodieren und schürte die Furcht vor steigenden Inflationsraten, der die EZB noch im Juli mit einer Leitzinserhöhung begegnete. Die immer größer werdenden Verluste der amerikanischen Banken und schlussendlich der Konkurs der Investmentbank Lehman Brothers führten im Herbst 2008 zur größten Krise der Finanzmärkte seit Jahrzehnten. Der für das Funktionieren der Finanzmärkte so wichtige Interbankengeldmarkt kam beinahe vollständig zu Erliegen und musste durch massive Eingriffe der Notenbanken in Form von Zinssenkungen und Liquiditätshilfen in bisher unvorstellbar gewesenen Größenordnungen stabilisiert werden.

Die Realwirtschaft wurde umgehend und dramatisch von diesen Entwicklungen getroffen, die Volkswirtschaften zahlreicher entwickelter Länder schrumpften im 4. Quartal teilweise erheblich und steigende Arbeitslosigkeit war die Folge. Die Auswirkungen sind nachhaltig, die Weltwirtschaftsleistung wird 2009 um 1 % zurückgehen. Dabei wird, obwohl die Wirtschaft der USA stärker von der Finanzmarktkrise betroffen ist, diese heuer mit –2,7 % weniger schrumpfen als jene des Euro-Raums (–3 %).

Österreich kann und konnte sich als kleine exportorientierte Volkswirtschaft den internationalen Trends nicht entziehen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs 2008 nur noch nominell um 1,8 % und wird 2009 vermutlich um mehr als 2 % zurückgehen, damit wird ein Anstieg der Arbeitslosenrate und ein Rückgang der Anzahl der beschäftigten Personen verbunden sein.

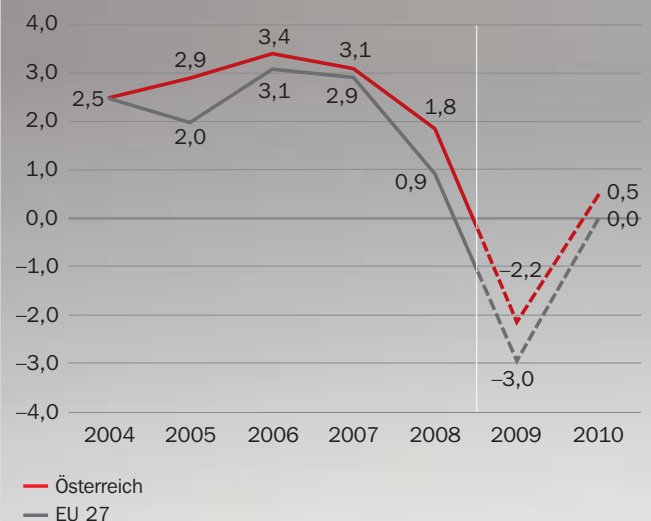
War die Veränderung der Verbraucherpreise 2008 im Jahresabstand mit 3,2 % noch deutlich über den Werten der Vorjahre, so wird für 2009 mit einer Inflationsrate von nur rd. 1,1 % gerechnet.

**WERTENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE
VON 1.1. BIS 31.12.2008**
ANGABEN IN %



Quelle: Reuters

**WIRTSCHAFTSWACHSTUM
VERÄNDERUNG DES REALEN BIP (IN %)**



Quelle: Statistik Austria, WIFO

Versicherungswirtschaft allgemein

Die Prämieinnahmen der österreichischen Versicherungswirtschaft stiegen 2008 um 2,5 % auf 16,267 Milliarden Euro. Vor allem in der Lebensversicherung wurde mit nur 2,2 % ein unterdurchschnittliches, vor allem aber deutlich unter den Vorjahren liegendes Wachstum verzeichnet.

Besonders im 4. Quartal, als die Finanzmarktkrise Österreich erreichte, war ein starkes Nachlassen der Nachfrage festzustellen. Gegen den Trend gab es bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge auch 2008 gute Zuwächse.

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung wuchs 2008 um 2,6 %, wobei in der wichtigsten Einzelsparte, der KFZ-Haftpflichtversicherung, ein Rückgang um 2 % festzustellen war. Die Leistungen erfuhr 2008 abermals mit einem Plus von 5,9 % eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, zurückzuführen auf die zahlreichen Schadensfälle, die Naturereignisse wie die Stürme Emma und Paula sowie lokale Unwetter verursachten.

Das Wachstum der Prämieinnahmen und der Leistungen in der Krankenversicherung entsprach mit plus 3,5 % bzw. plus 3 % dem langjährigen Trend.

Gesellschaftsrechtlicher Rahmen

Die Wüstenrot Versicherungs-AG wurde am 10.11.1976 gegründet und ist als Kompositversicherer für Privatkunden in den Sparten Leben, Schaden und Unfall und Kranken tätig.

Am 12.12.2008 wurde die Beteiligung der Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH, Salzburg, an der Wüstenrot Versicherungs-AG in die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, als Sacheinlage eingebracht.

Am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 30,0 Millionen ist die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, mit 68,4 % und die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG, Wien, mit 31,6 % beteiligt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes ist auf Seite 5 dargestellt.

Entwicklung des technischen Geschäftes

Die Wüstenrot Versicherungs-AG hat für das Jahr 2008 in der Lebensversicherung vor allem eine Stärkung des Neugeschäftsergebnisses in der klassischen Lebensversicherung angestrebt. Der „Gesundenbonus“ für die Er- und Ablebensversicherungen, ein zusätzlicher Schlussgewinn, der zur Auszahlung gelangt, wenn die Versicherungsnehmerin oder der Versicherungsnehmer während der Laufzeit des Versicherungsvertrages regelmäßig die Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nimmt, sollte die beiden Themen Alters- und Gesundheitsvorsorge kombinieren.

Die tatsächlichen Verkaufserfolge blieben im 1. Halbjahr 2008 hinter den Erwartungen zurück, weil der österreichische Lebensversicherungsmarkt in diesem Zeitraum durch eine extrem starke Nachfrage nach Einmalerlagsprodukten mit Kapitalgarantie geprägt war. Wir sahen uns daher gezwungen, von unserer ursprünglichen Produktstrategie abzuweichen und ebenfalls zur Vermeidung von Marktanteilsverlusten ein derartiges Produkt anzubieten. Als Produktpartner haben wir im März 2008 die zu diesem Zeitpunkt von Standard & Poors mit A+ geratete US Bank Lehman Brothers Inc. gewählt. Der Verkaufserfolg dieses Produktes war ein überwältigender, dennoch haben wir nach dem Bekanntwerden von wirtschaftlichen Schwierigkeiten unseres Geschäftspartners vom Vertrieb einer bereits zusätzlich erworbenen Tranche dieses Produktes Abstand genommen. Durch diese Maßnahme und durch fristgerechte Rücktritte sind daher in Summe nur EUR 14,9 Millionen von diesem Einmalerlagsprodukt an Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer veräußert worden.

Relativ unbeeindruckt von den Entwicklungen auf den Finanzmärkten entwickelte sich die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge, die auch im Jahr 2008 jenes Lebensversicherungsprodukt mit dem größten Neugeschäftsvolumen war. Der Bestand an diesen Versicherungsverträgen erhöhte sich auf 44.170 Stück. Die auch von unserer Gesellschaft immer wieder geäußerte Kritik an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge, insbesondere der hohen und starren Mindestaktienquote, wurde durch die Finanzmarktkrise leider bestätigt. Es bleibt zu hoffen, dass der Gesetzgeber im Jahr 2009 auf die zahlreichen Verbesserungsvorschläge der österreichischen Versicherungswirtschaft zu diesem Produkt reagiert und damit dem Bedürfnis nach besonderer Sicherheit für die der Altersvorsorge gewidmeten Versicherungsbeiträge der Österreicherinnen und Österreicher Rechnung trägt. Die genaue Entwicklung der Prämien in der Lebensversicherung, des Versicherungsbestandes, der Aufwendungen für Versicherungsleistungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind tabellarisch auf Seite 20 dargestellt.

Die negative Performance der Kapitalveranlagung hat 2008 dazu geführt, dass der Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer 2008 nichts zugeführt werden konnte und die

Gesamtverzinsung auf 3,75 % zurückgenommen wurde. In diesem Zusammenhang ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Wüstenrot Versicherungs-AG in den letzten Jahren mit zuletzt 4,6 % eine der höchsten Gesamtverzinsungen in der klassischen Lebensversicherung am österreichischen Versicherungsmarkt erhalten haben und auf Grund des sehr langen Zuteilungszeitraumes von ursprünglich 1 ½ Jahren auch bis zum 31. Juli 2009 erhalten. Trotz der Zurücknahme der Gewinnbeteiligung erweisen sich damit die Lebensversicherungsprodukte der Wüstenrot Versicherungs-AG in der klassischen Lebensversicherung als attraktive und berechenbare Basis einer künftigen Altersvorsorge.

Der Geschäftsverlauf in den Sach- und Haftpflichtversicherungen war im Jahr 2008 von zwei sehr unterschiedlichen Entwicklungen im Neugeschäft geprägt. In der KFZ-Versicherung war vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2008 ein starker Wettbewerbsdruck spürbar, der teilweise mit versicherungstechnisch nicht begründbaren Marketingaktionen wie der Vergabe einer Bonus-Malus-Stufe 0 selbst für Fahranfänger bei Abschluss einer Lebensversicherung geprägt war. Obwohl unsere Vertriebspartner ein größeres Neugeschäftsvolumen als im Jahr 2007 vermitteln konnten, musste auf Grund der nach wie vor sehr hohen Vertragsauflösungen ein Rückgang im Bestand der KFZ-haftpflichtversicherten Risiken um 2,5 % auf 237.349 Stück hingenommen werden. In einem geringfügig höheren Ausmaß reduzierte sich der Bestand an Kaskorisiken, nämlich um rd. 3,7 %.

Völlig konträr zu den Bestandsrückgängen im KFZ-Geschäft entwickelten sich die wesentlichsten anderen Produkte der Sach- und Haftpflichtversicherung. Insbesondere in der Eigenheimversicherung (+13 %), in der Haushaltversicherung (+8 %) und in der Rechtsschutzversicherung (+7 %) konnte die Anzahl der versicherten Risiken beachtlich gesteigert werden. Mit mehr als 1.100 neu versicherten Landwirtschaften wird die Wüstenrot Versicherungs-AG zunehmend auch zu einem ernst zu nehmenden Marktteilnehmer in diesem Marktsegment. Trotz dieser Neugeschäftserfolge konnten allerdings in Summe die damit erzielten Mehrprämieinnahmen den Rückgang der aus den KFZ-Versicherungsverträgen stammenden Beiträge nicht kompensieren, sodass in Summe die gesamten Prämieinnahmen der Schaden-/Unfallversicherung um rd. 2,5 % unter dem Beitragsniveau des Jahres 2007 liegen. Details zu den verrechneten Prämien, ihrer Zusammensetzung und den Vergleich zum Vorjahr entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 45 des Anhangs.

Erfreulich hat sich trotz des Prämienrückganges die Ertragskraft des Versicherungsportefeuilles in der Sach- und Haftpflichtversicherung erwiesen. Obwohl für zwei Sturmereignisse (Emma und Paula am Anfang des Jahres 2008) Versicherungsleistungen im Ausmaß von EUR 4,4 Millionen erbracht wurden und bei einem einzigen Großschaden in der KFZ-Haftpflichtversicherung mit

insgesamten Aufwendungen von rd. EUR 4,0 Millionen gerechnet werden muss, liegt die Combined Ratio des Jahres 2008 noch immer knapp unter 100 % und zeigt, dass die in den letzten Jahren angebotenen Produkte trotz ihrer Attraktivität am Markt versicherungstechnisch richtig kalkuliert sind.

Positiv für das Ergebnis der Schaden-/Unfallversicherung war im Jahr 2008 auch, dass die in den letzten Jahren – insbesondere im Jahr 2007 – angefallenen Einmalbelastungen durch Anpassung der Personalrückstellungen an die künftigen Rechnungslegungsvorschriften nicht mehr das Ergebnis belastet haben und erstmalig auch Rückgänge in den EDV-Kosten durch die Schaffung eines integrierten eigenständigen EDV-Systems für das gesamte Unternehmen erreicht werden konnten.

Bewährt hat sich im Jahr 2008 auch das Rückversicherungsprogramm der Gesellschaft, das durch Schadenexcedentenverträge das Bilanzergebnis der Gesellschaft gegen die Auswirkungen von Großschäden schützt. Im Jahr 2008 haben diese Schutzdeckungen in der Sturm- und in der KFZ-Haftpflichtversicherung ihre positive Wirkung gezeigt. Das Ergebnis der Rückversicherung hat sich aus Sicht der Gesellschaft gegenüber dem Jahr 2007 deutlich verbessert, weil Schutzdeckungen, die für Schadenereignisse bereits vergangener Anfalljahre abgeschlossen worden waren, angesichts der positiven Abwicklungsergebnisse aufgelöst und die vereinbarten Gewinnbeteiligungen vereinnahmt werden konnten. Für die Stabilität der künftigen Ergebnisse der Gesellschaft wird auch in den Folgejahren die wiederum verstärkte Schwankungsrückstellung sorgen. Die Zuführung zur Schwankungsrückstellung ist 2008 allerdings geringer als in den Vorjahren, weil bereits bei einigen Versicherungszweigen die Schwankungsrückstellung das maximal mögliche Ausmaß erreicht hat. Weitere Details zur Schaden-/Unfallversicherung, insbesondere zu den Versicherungsleistungen, den Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den -vertrieb entnehmen Sie bitte dem Anhang auf Seite 45.

In den letzten Jahren war bereits eine deutliche Zunahme des Wettbewerbes in der privaten Unfallversicherung zu spüren. Auch unser Unternehmen muss sich diesem verstärkten Wettbewerbsdruck stellen und so haben wir bereits einige Produkterneuerungen in den Jahren 2005 bis 2007 vorgenommen. 2008 haben wir, aufbauend auf den seit Jahren günstigen Schadensatz (2007: 40,7 %, 2008: 40,3 %) den Tarif völlig überarbeitet, der im Jänner 2009 präsentiert und eingesetzt werden konnte. Das Jahr 2008 war gekennzeichnet durch deutlich verstärkte Nachfrage nach höheren Invaliditätsleistungen (mit Progression) und Absicherung für Unfallkosten, insbesondere Hubschrauberbergkosten. Diese Themen waren auch in den Medien immer wieder präsent und haben in unserem Tarif 2009 eine deutliche Berücksichtigung (Einführung der Unfallinvalidität mit 500 % Progression, Unfallkosten-Assistanceleistungen, etc.) gefunden. In der Sparte Krankenversicherung werden von unserer Gesell-

schaft Krankenhaustagegeldversicherungen mit den Zusatzbausteinen Kur- und Erholungstagegeld, Operationsgeld und Kranken-Notfall-Leistungen angeboten. Eine Begleitkostenversicherung ist in der Krankenhaustagegeldversicherung für Kinder enthalten.

Die abgegrenzten Prämien verringerten sich um 1,2 % auf EUR 5,1 Millionen. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung sanken um 15,6 % auf EUR 3,2 Millionen. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit EUR 1,4 Millionen auf Vorjahresniveau.

Das EGT fiel mit EUR 0,9 Millionen (EUR 0,2 Millionen) deutlich positiv aus.

Als wertvolle Ergänzung zur Unfallversicherung im Rahmen unserer Kranken-/Unfallprodukte für Erwachsene und Kinder hat sich die Vertriebsproduktion positiv entwickelt. Der relativ gesättigte österreichische Markt sowie die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen allerdings eine Herausforderung bei Produktinnovationen und an den Vertrieb dar.

Ergebnis der Kapitalveranlagung

Erstmals in der Geschichte der Gesellschaft muss für das Geschäftsjahr 2008 ein negatives Ergebnis der Kapitalveranlagung ausgewiesen werden. Die Finanzmarktkrise hat einerseits dazu geführt, dass die laufenden Erträge aus Kapitalveranlagungen als Folge der teilweise entfallenen oder deutlich geringeren Ausschüttung von Investmentfonds deutlich unter dem Vorjahr geblieben sind und andererseits hohe Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen vorgenommen werden mussten. Das nach der Finanzmarktkrise anfangs dieses Jahrtausends aufgebaute Risikomanagement für die Veranlagung hat im Bereich der Aktienveranlagung bereits im Jahr 2007 zu den richtigen Konsequenzen einer deutlichen Reduktion des Anteils von Aktien und Aktienfondsinvestments an den gesamten Kapitalanlagen geführt, sodass aus diesen Aktivitäten relativ geringe Kursverluste und damit Wertberichtigungserfordernisse im Jahresabschluss zum 31.12.2008 zu verzeichnen sind. Nicht richtig eingeschätzt hingegen wurden die Auswirkungen der internationalen Liquiditätskrise und das Kreditrisiko einzelner Emittenten. Veranlagungsgesellschaften, die über viele Jahre mit Triple-A geratet wurden und deren Geschäftsmodell unter anderem auf dem Leverage-Effekt beruhten, sind im Zuge dieser Liquiditäts- und Bankenkrise insolvent geworden, Anleihen dieser Emittenten haben sich im Jahr 2008 als Totalausfälle herausgestellt. Auch die im Bestand der Gesellschaft gehaltenen Anleihen der US-Bank Lehman Brothers im Ausmaß von EUR 40,1 Millionen. mussten fast zur Gänze wertberichtigt werden. Insgesamt mussten im Wertpapierbestand des Unternehmens zum 31.12.2008 Wertberichtigungen im Ausmaß von EUR 254,06 Millionen vorgenommen werden. Diesen Aufwendungen standen im Geschäftsjahr 2008 Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalanlagen von EUR 108,58 Millionen. gegenüber, wovon EUR 46,09

Millionen aus laufenden Tradingaktivitäten mit Wertpapieren stammen, EUR 62,48 Millionen aus der Aufwertung oder der Veräußerung von Liegenschaften.

Risikobericht

Das Risikomanagement der Wüstenrot Versicherungs-AG zielt darauf ab, die Finanzkraft der Gesellschaft zu sichern und die Entscheidungsträger bei der Unternehmenssteuerung zu unterstützen.

Die Gesellschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Schaffung bedarfsgerechter Risikoinstrumente und Verfahren den beständig wachsenden internen und externen Anforderungen gerecht zu werden und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken. Um ein effektives Risikomanagement zu gewährleisten bekennt sich der Vorstand der Gesellschaft zu einem umfassenden unternehmensweiten Risikomanagement.

Aufgabe des Risikomanagements ist die ganzheitliche Betrachtung der Risiken. Im Mittelpunkt stehen Identifikation, Bewertung/Analyse, Limitierung, Steuerung/Überwachung sowie Reporting aller relevanten Risiken.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen.

Kapitalanlagerisiko

Das Risikomanagement zielt darauf ab, das Risiko der Kapitalanlagen gemäß der Risikotragfähigkeit zu beschränken und gleichzeitig ein angemessenes Risiko-Rendite-Verhältnis zu erwirtschaften.

Zu den Risiken aus **Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Im Einzelnen sind folgende Risikoarten anzuführen:

Zinsänderungs- bzw. Spread-Risiken, Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen, Währungsrisiken sowie das Risiko, das sich aus der Veränderung des Marktwerts von Immobilien und Alternativen Investments ergibt.

b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns auf Grund des Ausfalls eines Schuldners.

c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Marktpreisrisiken stellen innerhalb der Gesellschaft den beherrschenden Risikobereich dar. Neben Marktpreisrisiken haben sich im aktuellen Marktumfeld jedoch auch Bonitätsrisiken und Risiken hinsichtlich der Veräußerbarkeit verschiedener Asset-Klassen

manifestiert, die Auswirkungen auf die Wertentwicklung der Kapitalanlagen haben.

Zur Beschränkung des Risikos aus Kapitalanlagen wurde ein umfassendes Limitwesen etabliert. Für Investitionen in Aktien, Alternative Investments sowie für Derivative Finanzinstrumente und Strukturierte Produkte gelten Veranlagungsrichtlinien mit Volumengrenzen. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen sind zur Beschränkung des Bonitätsrisikos Höchstbeträge für einzelne Ratingklassen sowie Limits für Einzelschuldner festgelegt. Neben einer Beurteilung der Schuldner nach dem Rating erfolgt eine verstärkte Betrachtung des Ausfallsrisikos auf der Basis von CDS-Spreads. CDS sind am Markt gehandelte Prämien für die Übernahme des Ausfallsrisikos eines Emittenten, sodass diese eine zeitnahe Information über eine veränderte Risikoeinschätzung der Marktteilnehmer geben. Die aktuelle Aufteilung der Kapitalanlagen der Wüstenrot Versicherungs-AG (exklusive der fondsgebundenen Lebensversicherung) auf Ratingklassen kann der unten stehenden Tabelle entnommen werden:

BONITÄTSSTRUKTUR ANGABEN IN %

RATINGKLASSE	AAA	AA	A	BBB	Non Investment Grade	Nicht geratet	Rest (Aktien, Immobilien, etc.)
GEWICHTUNG	34,1	14,5	17,6	1,2	1,7	5,1	25,8

Aktienrisiken sind einerseits durch ein absolutes Volumenslimit beschränkt, andererseits ist sowohl für direkte wie auch indirekte Aktieninvestments eine Stop-Loss- bzw. Absicherungsstrategie implementiert. Für zinsabhängige Veranlagungen werden standardmäßig Duration und Konvexität und u. a. die Sensitivitäten gegenüber Zinskurvenbewegungen und verschiedenen Laufzeitsegmenten berechnet. Im Zuge der durchgeführten Szenarioanalysen werden Risiken aus Marktpreisschwankungen analysiert und quantifiziert. Nachfolgende Tabelle zeigt Sensitivitäten hinsichtlich einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 BP bzw. -100 BP.

ANGABEN IN MIO. EUR

	Zinskurve	Auswirkungen auf den Marktwert
ZINSVERÄNDERUNG	+100 BP	-174,9
	-100 BP	148,9

Die Sensitivitätsanalysen wurden auf Wertpapiere mit internen Risikomodellen bezogen.

Direkte Derivate werden in erster Linie zur Absicherung herangezogen. Daneben bestehen Derivative Instrumente in Form von strukturierten Veranlagungen. Bei der Bewertung derselben wird auf anerkannte und verbreitete Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Black 76, etc.) zurückgegriffen. Die Berichterstattung

an den Vorstand über offene Derivate-Positionen erfolgt monatlich. Ein alle Risikokategorien umfassender Risikobericht der Kapitalanlagen wird vierteljährlich erstellt.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft wird in einer Planrechnung am Jahresende für das darauffolgende Geschäftsjahr dargestellt und monatlich aktualisiert. Darüber hinaus erfolgt eine Überprüfung der Liquiditätssituation auf täglicher Basis. Zur Feststellung der zur Kapitalveranlagung zur Verfügung stehenden Mittel finden unter anderem die Prämieinnahmen, Kapitalrückflüsse und -erträge sowie Versicherungsleistungen und Betriebsausgaben entsprechende Berücksichtigung.

Im Berichtsjahr wurde ein neues EDV-System für Wertpapiere eingesetzt. Dieses System bietet neben dem Bereich der Wertpapierverwaltung auch umfassende Funktionalitäten und Analysemöglichkeiten im Bereich Portfoliomanagement und Risikomanagement.

Versicherungstechnisches Risiko

Das **versicherungstechnische** Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung auf Grund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Das Portfeuille der Sach- und Haftpflichtversicherungen wird von unserem Unternehmen laufend mit aktuariellen Methoden überprüft und auf seine Risikogeneignetheit analysiert. Der Schwerpunkt der Analysen liegt dabei insbesondere auf der exakten Kalkulation der aktuell angebotenen Versicherungsprodukte und weniger auf der traditionellen Betrachtungsweise nach Versicherungszweigen. Diese Vorgangsweise wird auch bei den ausländischen Risiken angewandt, wobei die Tochtergesellschaft Wüstenrot

Lagebericht des Vorstandes

Versicherungs-AG Slowakei bereits eigenes Know-how und eigene Ressourcen aufgebaut hat. Neben der Kalkulation der Produkte stellt die laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau einen wesentlichen Bestandteil der laufenden Arbeit des Risikomanagements der Sach- und Haftpflichtversicherung dar. Ein Schwerpunkt ist dabei die langjährige Beobachtung von Großschäden in den so genannten „Long-Tail“-Versicherungszweigen, insbesondere in der KFZ-Haftpflichtversicherung, wobei auch hier die Ergebnisse unmittelbaren Einfluss in die laufende Produktgestaltung und Kalkulation finden.

Zur Optimierung der Risikosituation werden auch im Versicherungsbestand laufend Maßnahmen gesetzt, die vor allem dazu dienen, Bestände, die aus versicherungstechnischer Sicht zu geringe Stückzahlen aufweisen, zu größeren Risikogruppen zusammenzufassen oder gänzlich abzubauen. Für neue Produkte gibt es klare Zielvorgaben und Planungen für die innerhalb definierter Zeiträume zu erreichenden Losgrößen. Nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen nach Ratingklassen:

SCHADEN UND UNFALL ANGABEN IN MIO. EUR

RATINGKLASSE	AAA	AA	A	Nicht geratet
ANTEIL RÜCKVERSICHERER	4,0	19,5	71,9	0,1

Im Bereich der Lebensversicherung kommt es zu einer kontinuierlichen Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen und Risikoanalyse hinsichtlich Sterblichkeits-, Langlebighkeits- und Krankheitsrisiko. Weiters werden die Rechnungsgrundlagen sorgfältig kontrolliert und im Fall einer Insuffizienz bei liquiden bzw. aufgeschobenen Renten auf die aktuellen Sterbetafeln umgestellt bzw. durch Bildung einer Pauschalrückstellung abgesichert. Nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen nach Ratingklassen:

LEBEN ANGABEN IN MIO. EUR

RATINGKLASSE	AAA	AA	A	Nicht geratet
ANTEIL RÜCKVERSICHERER	27,6	0,4	29,2	0,0

Operationales Risiko

Dem **operationalen** Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, zuzurechnen.

Es wurden bzw. werden laufend Regelwerke implementiert, die sowohl unternehmensweite als auch fachbezogene Maßnahmen zur strukturierten und einheitlichen Bewältigung der einzelnen Aufgaben, Prozesse und Projekte umfassen. Durch die Anwendung modernster Informationstechnologien sind Teilprozesse jederzeit nachvollziehbar bzw. sind die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der Führungskräfte und der jeweiligen Mitarbeiter systemtechnisch genau hinterlegt. Das damit verbundene Berechtigungssystem und die Transparenz der einzelnen Prozesse führen zu einem risikominimierenden Faktor.

Darüber hinaus ist als eigener Bereich eine Konzernrevision installiert, die im Einklang mit den Anforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes laufend und umfassend die Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der betrieblichen Prozesse und des Geschäfts überprüft.

Auch im Jahr 2008 wurde die qualitative Risikoinventur quer durch sämtliche Unternehmensbereiche durchgeführt und auf den neuesten Stand gebracht. Zur Risikoinventur wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, der die Einschätzung der möglichen Schadenhöhe mit Eintrittswahrscheinlichkeit je Risiko sowie die entsprechenden dazugehörigen Maßnahmen beinhaltet.

Der von der FMA entwickelte Stresstest für den Lebensversicherungsbereich wird vierteljährlich durchgeführt. Zum Jahresende wurde auch ein Stresstest für die Bilanzabteilungen Schaden-/Unfall und Kranken in Österreich durchgeführt.

Vorstand und Aufsichtsrat wird vierteljährlich ein Bericht über die Risikolage des Unternehmens vorgelegt. Dieser bietet eine in Zahlen gegossene komprimierte Sicht auf die Bewertung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Ausblick

Die in den letzten Jahren gestiegenen internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement sowie die aktuellen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten erfordern auch weiterhin hohe Anstrengungen zur Weiterentwicklung im Risikomanagement. Die etablierten Standards sollen konsequent mit einer Reihe von Maßnahmen und Projekten entlang des Risikomanagementprozesses (z.B. im Bereich der Aktiv-Passiv-Steuerung, Vereinheitlichung konzernweiter Standards) verbessert werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Aus- und Weiterbildung

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wurden Ausbildungskonzepte und Entwicklungsmaßnahmen auf die aktuellen Bedürfnisse unserer Kunden, Mitarbeiter und die Zielsetzungen unseres Unternehmens hin überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Unser Leistungskatalog 2008 erfüllte damit alle Erfordernisse zielgruppenorientierter Maßnahmen zur Steigerung der Kompetenzen in den Bereichen Fachwissen, Verkauf und Persönlichkeitsbildung sowie zur Verbesserung von Produktivität und Wirtschaftlichkeit.

Schwerpunktmäßig galt unser Augenmerk dem Ausbau des eigenen hauptberuflichen Außendienstes, der Kundenorientierung sowie dem vertieften Angebot von Englischkursen für Verhandlungssituationen. Der Ausbau des internen Wissensmanagements wurde umgesetzt und um eine Bibliothek sowie elektronische Informations- und Kommunikationsplattformen erweitert. Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Abschluss aller Vorbereitungen für das geplante „eLearning-Konzept“, das 2009 in den Echtbetrieb übergehen wird.

Knapp 900 Teilnehmer konnten wir in unseren Veranstaltungen (Einzelschulungen, Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops) begrüßen. Besonders erfreulich war auch heuer wieder das große Interesse an unseren Seminaren seitens der Bausparkasse Wüstenrot AG, der Wüstenrot Datenservice GmbH sowie unserer Vertriebs- und Kooperationspartner.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der Gesellschaft bekennt sich grundsätzlich zum Österreichischen Corporate Governance Kodex und hat dessen Einhaltung in allen Unternehmensbereichen beschlossen. Ausgenommen sind zur Zeit nur jene Bestimmungen, die ausschließlich börsennotierte Gesellschaften oder Konzernabschlüsse betreffen (Regeln 4, 6, 45, 62, 65, 80).

Ausblick auf 2009

Bedauerlicherweise haben die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen nicht nur negative Auswirkungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008, sondern wirken darüber hinaus. Da bei einzelnen Veranlagungen, wie z.B. Anleihen des US-Bankhauses Lehman oder strukturierten Veranlagungen, ein vermutlich vollständiger Kapitalverlust eingetreten ist, werden in den Folgejahren die aus diesen Kapitalveranlagungen aus der Vergangenheit erzielten laufenden Zinserträge fehlen und damit auch die Ertragskraft der Gesellschaft in den nächsten Jahren mit beeinflussen. Vor diesem Hintergrund werden wir den Veranlagungsprozess unseres Hauses neu strukturieren. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Neugestaltung der Strategischen Asset Allokation legen, mit klaren Mandaten und einem konsistenten Berichtsprozess für unsere externen Veranlagungsmanager.

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld lässt für 2009 eine Ausweitung des Geschäftsumfanges nicht erwarten. In der Lebensversicherung werden an die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer Erlebensleistungen in einem hohen dreistelligen Millionenbetrag zu erbringen sein, sodass sowohl prämienseitig als auch im Volumen der technischen Rückstellungen Rückgänge nicht ausgeschlossen werden können.

In der Schaden-Unfallversicherung rechnen wir weiterhin mit guten Verkaufserfolgen in der Eigenheim- und Haushaltsversicherung und daher mit Prämiensteigerungen über dem Marktdurchschnitt. Kundenverhalten und Wettbewerbsbedingungen in der KFZ-Versicherung sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen schwer einzuschätzen.

Auf Grund der Portefeuillestruktur und der verwendeten Tarife und Bedingungen kann aber auch 2009 wiederum mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis in der Schaden-Unfallversicherung gerechnet werden.

Salzburg, am 14. April 2009

Der Vorstand

Mag. Gerald Hasler

Franz Meingast, MBA

Lagebericht des Vorstandes

Kennzahlen zur Geschäfts- und Bestandsentwicklung

VERSICHERUNGSBESTAND

ANGABEN IN VERTRÄGEN BZW. RISIKEN

	2008	2007	Veränderung	in %
Leben - Direktes Geschäft	649.296	667.938	-18.642	-2,8
mit Einmalerlag	102.395	110.770	-8.375	-7,6
mit laufenden Prämien	546.901	557.168	-10.267	-1,8
Schaden/Unfall - Direktes Geschäft	746.925	724.391	22.534	3,1

VERRECHNETE PRÄMIEN GESAMTRECHNUNG

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007	Veränderung	in %
Leben – Direktes Geschäft	353.384	353.927	-543	-0,2
mit Einmalerlag	36.072	38.087	-2.015	-5,3
mit laufenden Prämien	317.312	315.840	1.472	0,5
Kapitalversicherungen	259.856	274.224	-14.368	-5,2
Risikoversicherungen	10.477	10.596	-119	-1,1
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	71.446	53.687	17.759	33,1
Rentenversicherung	11.605	15.420	-4.182	-27,1
Leben – Indirektes Geschäft	1.065	1.135	-70	-6,2
Leben gesamt	354.449	355.062	-613	-0,2
Schaden/Unfall – Direktes Geschäft	150.095	153.905	-3.810	-2,5
Schaden/Unfall – Indirektes Geschäft	2.099	2.115	-16	-0,8
Schaden/Unfall gesamt	152.194	156.020	-3.826	-2,5

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE GESAMTRECHNUNG INKL. VERÄNDERUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007	Veränderung	in %
Leben - Aufwendungen für Versicherungsfälle Gesamt	367.493	403.778	-36.285	-9,0
mit Einmalerlag	94.083	93.269	814	0,9
mit laufenden Prämien	273.410	310.509	-37.099	-11,9
Schaden/Unfall - Aufwendungen für Versicherungsfälle Gesamt	106.246	106.698	-452	-0,4

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB
ANGABEN IN TEUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
	2008	2007	Veränderung	2008	2007	Veränderung
Leben	33.092	35.708	-2.616	17.823	18.842	-1.019
Schaden/Unfall	25.805	29.345	-3.540	17.415	18.017	-602

ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNG
ANGABEN IN TEUR

	2008	2007	Veränderung	in %
Rückversicherungsabgabe Lebensversicherung (direkt)				
Verträge mit Gewinnbeteiligung	-992	-904	-88	-9,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	-115	-166	51	30,7
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	-5	-5	0	0,0
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	-153	-41	-112	-273,2
	-1.265	-1.116	-149	-13,4
Rückversicherungsübernahme Lebensversicherung (Eigenbehalt)	523	502	21	4,2
Rückversicherungsabgabe Schaden / Unfall (direkt)	4.533	-4.267	8.800	206,2
Rückversicherungsübernahme Schaden / Unfall (Eigenbehalt)	668	1.060	-392	-37,0

KRANKENVERSICHERUNG
ANGABEN IN VERTRÄGEN BZW. TEUR

	2008	2007	Veränderung	in %
Versicherungsbestand	46.540	46.994	-454	-1,0
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	5.130	5.175	-45	-0,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung	2.676	2.570	106	4,1
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	468	465	4	0,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	933	937	-4	-0,4

Lagebericht des Vorstandes

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN ANGABEN IN TEUR

	2008	2007	Veränderung	in %
Prämienüberträge	58.828	60.835	-2.007	-3,3
Deckungsrückstellung	3.432.595	3.353.327	79.269	2,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	149.517	151.523	-2.006	-1,3
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	270	1.029	-759	-73,8
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	98.156	118.880	-20.723	-17,4
Schwankungsrückstellung	43.897	40.345	3.552	8,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	584	522	62	11,9
Depotverbindlichkeiten	58.328	58.818	-490	-0,8
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt und Depotverbindlichkeiten	3.842.174	3.785.278	56.896	1,5
in % der Bilanzsumme	80,8	80,1		
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	540.421	548.552	-8.131	-1,5
in % der Bilanzsumme	11,4	11,6		
Grundstücke und Bauten	318.664	190.097	128.567	67,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	183.551	194.888	-11.337	-5,8
Sonstige Kapitalanlagen	3.507.040	3.615.708	-108.668	-3,0
Depotforderungen	7.608	8.301	-693	-8,3
Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	4.016.864	4.008.995	7.869	0,2
in % der Bilanzsumme	84,5	84,8		
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	611.884	600.795	11.089	1,8
in % der Bilanzsumme	12,9	12,7		
Eigenkapital	137.417	208.561	-71.144	-34,1
in % der Bilanzsumme	2,9	4,4		



Einzelabschluss:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2007
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	946.803,38	0,00	0,00	946.803,38	949
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	297.345.179,69	20.967.670,54	351.588,79	318.664.439,02	190.097
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.755.107,00	0,00	0,00	40.755.107,00	30.775
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	104.106.690,59	0,00	0,00	104.106.690,59	128.097
3. Beteiligungen	34.712.242,31	1.510.930,42	0,00	36.223.172,73	33.413
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.466.000,00	0,00	0,00	2.466.000,00	2.604
	182.040.039,90	1.510.930,42	0,00	183.550.970,32	194.888
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	977.260.388,77	60.523.515,63	636.900,00	1.038.420.804,40	1.274.695
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.913.442.888,18	99.656.025,09	11.975.550,00	2.025.074.463,27	2.085.688
3. Hypothekenforderungen	67.209.377,86	828.749,29	0,00	68.038.127,15	75.053
4. Vorauszahlungen auf Polizen	14.458.655,85	0,00	0,00	14.458.655,85	11.990
5. Sonstige Ausleihungen	80.886.332,75	137.699,50	0,00	81.024.032,25	71.299
6. Guthaben bei Kreditinstituten	280.024.191,10	0,00	0,00	280.024.191,10	96.984
	3.333.281.834,51	161.145.989,51	12.612.450,00	3.507.040.274,02	3.615.708
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	7.608.205,79	0,00	0,00	7.608.205,79	8.301
	3.820.275.259,89	183.624.590,47	12.964.038,79	4.016.863.889,15	4.008.995
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	611.883.848,16	0,00	0,00	611.883.848,16	600.795
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	3.838.852,51	3.020.804,29	80.404,10	6.940.060,90	8.124
2. an Versicherungsvermittler	1.882.387,06	21.823,00	0,00	1.904.210,06	1.617
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	473.462,69	0,00	473.462,69	491
	5.721.239,57	3.516.089,98	80.404,10	9.317.733,65	10.232
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.714.200,24	2.069.496,92	0,00	4.783.697,16	5.626
III. Sonstige Forderungen	15.051.618,79	808.115,40	8.233,97	15.867.968,16	13.927
	23.487.058,60	6.393.702,30	88.638,07	29.969.398,97	29.784
Übertrag	4.456.592.970,03	190.018.292,77	13.052.676,86	4.659.663.939,66	4.640.524

PASSIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2007
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
1. Nennbetrag	20.000.000,00	9.000.000,00	1.000.000,00	30.000.000,00	30.000
II. Partizipationskapital	2.900.518,16	0,00	0,00	2.900.518,16	2.901
III. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	24.743.608,41	11.879.130,54	955.000,00	37.577.738,95	37.578
IV. Gewinnrücklagen					
1. Freie Rücklagen	50.287.024,80	7.789.368,01	2.817.107,05	60.893.499,86	122.037
V. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	3.744.101,87	2.301.245,00	0,00	6.045.346,87	6.045
VI. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000
	101.675.253,24	30.969.743,55	4.772.107,05	137.417.103,84	208.561
B. Unversteuerte Rücklagen					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	11.705.340,18	2.370.601,00	239.840,70	14.315.781,88	14.316
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.069.136,22	36.675,37	0,00	2.105.811,59	2.205
	13.774.476,40	2.407.276,37	239.840,70	16.421.593,47	16.521
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	41.525.436,06	23.681.353,23	149.182,64	65.355.971,93	67.969
2. Anteil der Rückversicherer	-1.807.754,99	-4.720.647,41	0,00	-6.528.402,40	-7.134
	39.717.681,07	18.960.705,82	149.182,64	58.827.569,53	60.835
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	3.478.006.856,55	0,00	9.715.924,14	3.487.722.780,69	3.408.569
2. Anteil der Rückversicherer	-55.127.316,35	0,00	0,00	-55.127.316,35	-55.243
	3.422.879.540,20	0,00	9.715.924,14	3.432.595.464,34	3.353.327
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	18.388.555,56	221.754.495,26	482.585,40	240.625.636,22	237.424
2. Anteil der Rückversicherer	-263.833,59	-90.844.664,32	0,00	-91.108.497,91	-85.901
	18.124.721,97	130.909.830,94	482.585,40	149.517.138,31	151.523
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	0,00	269.641,00	0,00	269.641,00	1.029
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	98.129.206,62	0,00	27.200,00	98.156.406,62	118.880
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	43.896.516,00	0,00	43.896.516,00	40.345
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	91.500,00	481.800,00	10.600,00	583.900,00	522
	3.578.942.649,86	194.518.493,76	10.385.492,18	3.783.846.635,80	3.726.460
Übertrag	3.694.392.379,50	227.895.513,68	15.397.439,93	3.937.685.333,11	3.951.542

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2007
Übertrag	4.456.592.970,03	190.018.292,77	13.052.676,86	4.659.663.939,66	4.640.524
E. Anteilige Zinsen	56.739.719,35	2.595.377,69	261.185,96	59.596.283,00	60.926
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.226.948,24	0,00	0,00	4.226.948,24	2.603
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	11.512.393,61	185.897,88	55.929,15	11.754.220,64	20.353
III. Andere Vermögensgegenstände	849.777,68	0,00	0,00	849.777,68	850
	16.589.119,53	185.897,88	55.929,15	16.830.946,56	23.805
G. Rechnungsabgrenzungsposten	19.032.203,26	0,00	0,00	19.032.203,26	2.237
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-53.073.215,47	50.977.207,87	2.096.007,60	0,00	0
Gesamt	4.495.880.796,70	243.776.776,21	15.465.799,57	4.755.123.372,48	4.727.492

Ich bestätige gemäß § 23 a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, im März 2009 · Proschofsky-Spindler e.h., Treuhänder

PASSIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2007
Übertrag	3.694.392.379,50	227.895.513,68	15.397.439,93	3.937.685.333,11	3.951.542
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung					
I. Gesamtrechnung	540.420.978,12	0,00	0,00	540.420.978,12	548.552
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	16.806.651,00	0,00	0,00	16.806.651,00	15.438
II. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	22.602
III. Steuerrückstellungen	8.420.470,14	0,00	0,00	8.420.470,14	15.793
IV. Sonstige Rückstellungen	13.597.645,81	513.494,21	4.723,12	14.115.863,14	16.957
	38.824.766,95	513.494,21	4.723,12	39.342.984,28	70.791
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	58.327.613,16	0,00	0,00	58.327.613,16	58.818
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	3.300.472,14	8.958.427,31	57.148,03	12.316.047,48	14.140
2. an Versicherungsvermittler	2.979.955,00	39.345,86	0,00	3.019.300,86	3.583
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	242.082,09	0,00	242.082,09	173
	6.280.427,14	9.239.855,26	57.148,03	15.577.430,43	17.897
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.417.999,53	0,00	0,00	1.417.999,53	1.346
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	23.350.917,36	0,00	0,00	23.350.917,36	10.148
IV. Andere Verbindlichkeiten	132.622.743,63	6.127.489,64	6.488,49	138.756.721,76	67.779
	163.672.087,66	15.367.344,90	63.636,52	179.103.069,08	97.169
H. Rechnungsabgrenzungsposten	242.971,31	423,42	0,00	243.394,73	619
Gesamt	4.495.880.796,70	243.776.776,21	15.465.799,57	4.755.123.372,48	4.727.492

Die in der Abteilung Leben zum 31. Dezember 2008 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 3.478.006.856,55 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 3.470.618.746,06 zuzüglich des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von EUR 7.388.110,49. Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 41.525.436,06 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von EUR 41.318.584,09 zuzüglich des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von EUR 206.851,97.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2008 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 9.715.924,14 und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 149.182,64 betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge jeweils des direkten Geschäfts nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Salzburg, im März 2009 · Pöschl e. h.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Lebensversicherung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	354.449.521,19	355.062
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-5.978.072,05	-6.433
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	1.531.853,85	964
bb) Anteil der Rückversicherer	-190.109,00	-173
	349.813.193,99	349.420
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	-1.972.810,91	201.659
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	17.367.243,21	4.629
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.905.516,40	532
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-322.664.602,47	-246.591
ab) Anteil der Rückversicherer	6.376.161,12	6.079
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	4.152.358,05	604
bb) Anteil der Rückversicherer	-14.435,25	137
	-312.150.518,55	-239.771
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-49.763.028,22	-157.790
ab) Anteil der Rückversicherer	-115.217,53	571
	-49.878.245,75	-157.219
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung	0,00	-62.000
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-33.092.405,20	-35.708
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.823.218,52	-18.842
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	721.384,14	772
	-50.194.239,58	-53.778
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-36.464.926,75	-6.501
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.307.870,95	-3.956
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-82.882.658,89	33.015

II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2007
Schaden- und Unfallversicherung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	152.193.463,52	156.020
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-38.021.005,21	-40.258
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	1.080.499,10	1.680
bb) Anteil der Rückversicherer	-380.396,22	-646
	114.872.561,19	116.796
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.205.779,45	174
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-98.918.587,35	-95.636
ab) Anteil der Rückversicherer	23.154.860,49	25.645
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-7.327.388,74	-11.062
bb) Anteil der Rückversicherer	5.222.200,94	417
	-77.868.914,66	-80.636
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-53.100,00	0
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	0,00	653
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-70.129,14	-17
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-25.804.972,33	-29.345
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.414.649,76	-18.017
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	14.542.518,13	10.532
	-28.677.103,96	-36.829
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-453.960,96	-983
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-3.551.648,00	-4.696
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	5.403.483,92	-5.538

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

III. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	GESAMT	TEUR
			2007
Krankenversicherung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	5.130.271,38		5.175
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-7.783,93		8
		5.122.487,45	5.183
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		501.068,94	344
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		39.611,43	6
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-2.675.674,16		-2.570
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-26.904,79		1
		-2.702.578,95	-2.569
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-513.063,18	-1.241
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-112.523,32	-106
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-23.000,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-468.472,13		-465
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-933.148,18		-937
		-1.401.620,31	-1.402
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	-24
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		910.382,06	191

IV. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Lebensversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-82.882.658,89	33.015
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen, davon verbundene Unternehmen EUR 7.264.396,48	8.566.136,25	528
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 422.404,87	10.307.247,41	8.016
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verbundene Unternehmen EUR 5.551.606,27	140.712.705,66	173.279
d) Erträge aus Zuschreibungen	10.306.253,07	100
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	94.638.609,36	40.783
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	7.291.805,51	3.870
	271.822.757,26	226.576
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.096.706,18	-2.518
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-255.578.844,22	-17.389
c) Zinsaufwendungen	-1.553.964,93	-501
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-11.053.029,85	-2.616
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.513.022,99	-1.893
	-273.795.568,17	-24.917
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	1.972.810,91	-201.659
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	337,41	411
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-739.658,58	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-83.621.980,06	33.426

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

V. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Schaden- und Unfallversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	5.403.483,92	-5.538
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	577.172,06	577
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 78.867,18	1.303.831,49	1.086
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	7.012.590,91	10.660
d) Erträge aus Zuschreibungen	15.495,46	6
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.619.986,42	10.010
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	918.345,11	411
	13.447.421,45	22.750
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-467.673,76	-356
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.733.887,27	-719
c) Zinsaufwendungen	-82.773,43	-678
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.187.500,00	0
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-117
	-9.471.834,46	-1.870
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.111,69	20
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.380.182,60	15.362

VI. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Krankenversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	910.382,06	191
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.272,20	3
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	442.392,31	309
c) Zinserträge	82.876,56	83
	528.541,07	395
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-16.091,96	-13
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-11.380,17	-39
	-27.472,13	-51
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-501.068,94	-344
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-95,41	0
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	910.286,65	191

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

VII. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	GESAMT	TEUR
			2007
Gesamtrechnung			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Lebensversicherung	-83.621.980,06		33.426
Schaden- und Unfallversicherung	9.380.182,60		15.362
Krankenversicherung	910.286,65		191
		-73.331.510,81	48.979
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.088.356,65	-14.026
9. Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag		-61.243.154,16	34.952
10. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	99.646,56		66
b) Auflösung der freien Rücklagen	78.768.960,01		0
		78.868.606,57	66
11. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an freie Rücklagen		-17.625.452,41	-25.019
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn		0,00	10.000

Einzelabschluss: Anhang





I. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2008 wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Versicherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Für den Vergleich mit dem Vorjahr wurden die Werte aus 2007 den entsprechenden Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber gestellt.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten und Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Aktien, Genussrechte, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie, Investmentfondsanteile (ausgenommen Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung nach § 81 h VAG) sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Die Änderung des am 30.9.2008 in Kraft getretenen § 81 h Abs. 2a VAG hinsichtlich der Bewertungserleichterung bei Kapitalanlagefonds und Spezialfonds, welche ausschließlich oder überwiegend Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Posten B.II. des § 81c Abs. 2 enthalten, wurde bei drei Fonds angewendet. Auf Grund dessen müssen Abschreibungen in Höhe von TEUR 16.044 nicht vorgenommen werden.

Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird der gemilderte Niederstwertgrundsatz angewendet.

Hypothekenforderungen, sonstige Ausleihungen und Vorauszahlungen auf Polizzen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Ein Zuzählungsdisagio wird passiv abgegrenzt und entsprechend der wirtschaftlichen Laufzeit anteilmäßig vereinnahmt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen übereinstimmen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von TEUR 300 (TEUR 292), die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Trust in the Best, Spar-Trust M, Performance Trust, Pacific Growth Trust. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind überwiegend zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dafür werden überwiegend Wertpapiere verwendet, die mit einer Zins- und Kapitalgarantie ausgestattet sind. Kapitalanlagen, die zur Bedeckung der ab 2002 neu abgeschlossenen Versicherungsverträge der indexgebundenen Lebensversicherung (ETL VI, VII und VIII, EuroCash-Garant I, II und III) dienen, werden zu Tageswerten bewertet.

Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (10 % in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen) berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 3.402 (TEUR 3.533).

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten bzw. der FMA vorgelegten Geschäftsplänen.

In der Lebensversicherung wird die Schlussgewinnreserve (in der Höhe von EUR 26 Millionen) in der Bilanz 2008 als Teil der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer ausgewiesen. In der Bilanz 2007 war die Schlussgewinnreserve Teil der Deckungsrückstellung.

In der Lebensversicherung erfolgen die Berechnungen nach der Allgemeinen Deutschen Sterbetafel Männer 1924/26, der ÖSTT 80/82, der ÖSTT 90/92 und der ÖSTT 00/02. Bei den Dread Disease Tarifen wurden die Sterbetafeln mit den Morbiditätswahrscheinlichkeiten, bei den Aussteuertarifen mit den Heiratswahrscheinlichkeiten modifiziert. Der Rechnungszins beträgt zwischen 2,25 % und 4,0 %, die Zillmerquote beträgt zwischen 7 ‰ und 45 ‰ und wird bei den neueren Tarifen aufgeteilt. Die Deckungsrückstellungen für Rentenversicherungen wurden auf Basis der Sterbetafel AVÖ 05 bewertet, für die Inanspruchnahme von Rentenoptionen wurden entsprechende Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wird für einzelvertraglich zugesagte, zumeist vom Schadenverlauf des Versicherungsvertrages abhängige, teilweise Prämienrückerstattungen bei bestimmten Eigenheim-, Haushalt- und Haftpflichtversicherungsverträgen gebildet.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten bzw. zugesagten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen in der jeweils gelten den Fassung berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellung sowie eine Rückstellung für Terrorrisiken.

Die Rückstellung für Abfertigungen wurde zum Stichtag 31. Dezember 2008 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode im Sinne des IAS 19 (Rechnungszinssatz 6 %, Gehaltssteigerungen

3,75 % p.a.) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2008 errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 10.877 versteuert.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde zum Stichtag 31. Dezember 2008 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode im Sinne des IAS 19 (Rechnungszinssatz 6 %, Gehaltssteigerungen 3,75 % p.a.) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2008 errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 2.337 versteuert.

An die Pensionskasse wurden die gesamten Pensionsansprüche in Höhe von TEUR 18.385 übertragen und somit die Pensionsrückstellung in der Wüstenrot Versicherungs-AG zur Gänze aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die technischen Posten des echten übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung zur Gänze zeitgleich aufgenommen. Die Erfolgsposten aus IWD-Übernahmen werden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Fremdwährungen

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 121,6 Millionen. Der Bilanzwert der selbstgenutzten Bauten beträgt EUR 35,8 Millionen.

BILANZWERTE ANGABEN IN TEUR

	IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	DARLEHEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGEN	SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE WERTPAPIERE VON UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS BESTEHT
Stand am 31.12.2007	949	190.097	30.775	128.097	33.413	2.604
Zugänge	343	156.193	9.980	1.116	4.670	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-31.727	0	-25.106	-1.725	-138
Zuschreibungen	0	10.305	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	0	0	0	-134	0
Abschreibungen	-345	-6.204	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008	947	318.664	40.755	104.107	36.223	2.466

ZEITWERTE FÜR DIE KAPITALANLAGEN GEMÄß POSTEN B DES § 81 C ABS. 2 VAG: ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Grundstücke und Bauten	380.402	260.330
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	212.839	230.765
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.176	51.203
Darlehen an verbundene Unternehmen	104.107	128.097
Beteiligungen	52.090	48.861
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.466	2.604
Sonstige Kapitalanlagen	3.421.889	3.640.375
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.054.859	1.387.243
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.921.725	1.995.793
Hypothekenforderungen	68.038	75.053
Vorauszahlungen auf Polizzen	14.459	11.990
Sonstige Ausleihungen	82.784	73.312
Guthaben bei Kreditinstituten	280.024	96.984

Grundlagen der Zeitwertberechnung

■ Immobilien: Ermittlung der Barwerte der ewigen Rente auf Basis nachhaltiger Mieterträge, für einzelne Teilbereiche externe Gutachten nach dem Ertragswertverfahren. Die Berechnungen wurden zum 31.12.2008 durchgeführt.

■ Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen: Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens wurden die Zeitwerte auf Basis der Buchwerte, auf Basis von Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen

verfügbaren Verkehrswerten (Zeitwertberechnung der Grundstücke bei Immobiliengesellschaften) angesetzt.

■ Wertpapiere: Börsenwert, errechnete Werte und sonstige Tageswerte per 31. Dezember 2008

■ Ausleihungen: Die Zeitwerte der festverzinslichen Bundesdarlehen werden nach der Barwertmethode ermittelt. Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen entsprechen den Buchwerten.

ANGABEN ZU DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN: ANGABEN IN TEUR

	BILANZPOSTEN	BUCHWERT	ZEITWERT
Forwards	Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bzw. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung (Absicherungsgeschäft)	49.538	49.538
Andienungsrechte aus Multitranchen mit abgelaufener Grundtranche	-	-	-252

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

ANGABEN IN TEUR

	BUCHWERT	ZEITWERT
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	74.813	74.813
(Vorjahr)	(135.603)	(140.412)

Berichterstattung zur Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips

Vermögensgegenstände, die auf Grund der Bestimmung des VAG nach den Grundsätzen des UGB für das Anlagevermögen zu bewerten sind, umfassen:

Festverzinsliche Werte (das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie) werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen des UGB für das Anlagevermögen bewertet. In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung werden die Grundsätze für das Anlagevermögen des UGB angewendet, um, entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte, in sachgerechter Weise eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung herzustellen. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschrei-

bung resultierte daraus, dass am Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Abwertungen unter den fixierten Rückzahlungskursen werden insoweit vorgenommen, als mit einer dauerhaften Wertminderung der jeweiligen Kapitalanlage gerechnet wird.

Von der Bestimmung des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Ausleihungen an Gebietskörperschaften	40.839	57.884
Sonstige Ausleihungen	40.185	13.415
Der überwiegende Teil ist nicht durch Versicherungsverträge besichert.		

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

BILANZWERTE

ANGABEN IN TEUR

	VERBUNDENE UNTERNEHMEN		UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT	
	2008	2007	2008	2007
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	101	142
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.469	1.139	1.258	1.287
Sonstige Forderungen	3.445	1.683	5.286	5.075
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0	155	139
Andere Verbindlichkeiten	56.658	6.838	12	0

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesene Bewertungsreserve und die Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

BILANZWERTE

ANGABEN IN TEUR

	STAND AM 31.12.2007	AUFLÖSUNG	STAND AM 31.12.2008
zu Grundstücken und Bauten	2.205	100	2.106

Die in der Bilanz unter den sonstigen Rückstellungen, anderen Verbindlichkeiten und sonstigen Forderungen enthaltenen Beträge gliedern sich wie folgt auf:

BILANZWERTE ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
sonstige Rückstellungen		
Rückstellungen für Wettbewerbspreise	2.000	2.600
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	2.617	2.576
Rückstellungen für Abschlussprovisionen	1.113	4.236
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.872	2.681
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	700	600
Rückstellung für Nachschusspflicht Pensionskasse	1.760	1.300
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Bauleistungen	1.730	427
übrige sonstige Rückstellungen	1.324	2.537
andere Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Steuern	6.406	6.678
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.715	751
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.658	6.838
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungsunternehmen	6.283	9.278
Verbindlichkeiten aus der Kapitalveranlagung	49.538	38.688
übrige andere Verbindlichkeiten	4.157	5.546
sonstige Forderungen		
Forderungen an das Finanzamt	856	208
Forderungen an verbundene Unternehmen	3.445	1.683
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.286	5.075
übrige sonstige Forderungen	6.281	6.961

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien im direkten und indirekten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

VERRECHNETE PRÄMIEN ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Einzelversicherungen	353.127	353.666
Gruppenversicherungen	257	261
Direktes Geschäft	353.384	353.927
Verträge mit Einmalprämien	36.072	38.087
Verträge mit laufenden Prämien	317.312	315.840
Direktes Geschäft	353.384	353.927
Verträge mit Gewinnbeteiligung	269.363	287.383
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	12.575	12.857
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	10.060	11.058
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	27.468	13.873
Verträge der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge	33.918	28.756
Direktes Geschäft	353.384	353.927
Indirektes Geschäft	1.065	1.135

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, der Rückversicherungssaldo und der Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

GESAMTRECHNUNG
ANGABEN IN TEUR

	VERRECHNETE PRÄMIEN		ABGEGRENZTE PRÄMIEN		AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Direktes Geschäft	150.095	153.905	151.175	155.586	104.992	105.844
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	3.507	3.269	3.469	3.255	2.610	2.586
Haushaltversicherung	15.591	13.856	15.401	13.728	9.288	8.864
Sonstige Sachversicherungen	8.891	7.534	8.704	7.397	12.099	10.918
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	68.112	72.399	69.064	73.674	51.446	52.591
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	29.185	32.642	29.776	33.349	18.847	20.246
Unfallversicherung	13.686	13.071	13.662	13.039	5.764	5.638
Haftpflichtversicherung	3.234	3.064	3.225	3.044	1.137	1.073
Rechtsschutzversicherung	7.476	7.677	7.458	7.706	3.682	3.664
Sonstige (direkte) Versicherungen	414	393	417	394	120	264
Indirektes Geschäft	2.099	2.115	2.099	2.114	1.254	854
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	152.194	156.020	153.274	157.700	106.246	106.698

GESAMTRECHNUNG
ANGABEN IN TEUR BZW. RISIKEN

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		DAVON AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS		RÜCKVERSICHERUNGSSALDO		VERSICHERUNGSBESTAND	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schaden/Unfall – Direktes Geschäft	43.058	47.203	25.643	29.186	4.533	-4.267	746.925	724.391
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.377	1.459	970	1.076	-575	-54	46.416	41.186
Haushaltversicherung	6.632	6.190	4.823	4.568	-724	-480	106.978	96.666
Sonstige Sachversicherungen	3.635	3.626	2.603	2.744	28	1.350	94.184	83.378
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	13.864	16.292	5.960	7.816	6.900	-1.301	237.349	243.377
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.708	9.891	4.322	6.070	-749	-1.457	58.206	61.427
Unfallversicherung	5.717	5.084	4.130	3.555	-266	-1.572	71.043	69.711
Haftpflichtversicherung	1.019	1.243	644	884	-99	-339	47.803	42.517
Rechtsschutzversicherung	2.983	3.341	2.116	2.442	19	-414	84.503	85.687
Sonstige (direkte) Versicherungen	122	77	74	31	-1	0	443	442
Indirektes Geschäft	162	158	162	158	-15	-43	0	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	43.220	47.361	25.805	29.344	4.518	-4.310	746.925	724.391

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von TEUR 5.130 (TEUR 5.175) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der direkten Lebensversicherung inklusive Depotzinsen war im Jahr 2008 mit TEUR 1.265 (TEUR -1.116) negativ. In der Abteilung Leben erfolgt die Abrechnung des indirekten Geschäfts zur Gänze zeitgleich.

Die Gewinnbeteiligungs-Bemessungsgrundlage gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung vom 20. Oktober 2006 wird folgendermaßen ermittelt:

ANGABEN IN TEUR

+	Abgegrenzte Prämien	272.327
+	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.797
+	Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.415
-	Aufwendungen für Versicherungsfälle	-254.861
-	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-56.325
-	Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-991
-	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-37.084
-	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.293
+	Steuern vom Einkommen	3.648
=	Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	-72.367

Da die Bemessungsgrundlage für die Zuführung zur Gewinnbeteiligung negativ ist, ergab sich kein Erfordernis zur Mindestzuführung laut Verordnung.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß der Bestimmungen des § 3 Abs. 2 der GBVVU vorgenommen.

Die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer hat sich folgendermaßen entwickelt:

ANGABEN IN TEUR

	LEBEN	KRANKEN	GESAMT
Saldo per 31. Dezember 2007	118.875	4	118.880
Entnahme	-20.746	0	-20.746
Zuweisung	0	23	23
Saldo per 31. Dezember 2008	98.129	27	98.156

Im Jahr 2008 kam es in der Krankenversicherung zu keiner Gewinnausschüttung. Die entsprechend der von der Finanzmarktaufsichtsbehörde erlassenen Gewinnbeteiligungsverordnung ermittelte Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung war im Geschäftsjahr 2007 negativ, sodass es zu keiner Zuführung zur Rückstellung für Gewinnbeteiligung kam. Die vorhandene Rückstellung für Gewinnbeteiligung von TEUR 4 zum 31.12.2007 reichte nicht aus, um 2008 einen Gewinn an die Versicherungsnehmer auszuschütten.

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 40.284 (TEUR 47.459).

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten Depotzinsen und Aufwendungen aus der RV-Abgabe. Die sonstigen versicherungstechnischen Erträge enthalten Erträge aus der Übertragung der Pensionsansprüche an die Pensionskasse.

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Nettoergebnisse aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind TEUR 7.264 (TEUR -301) von verbundenen Unternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, enthalten.

Die Position sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen enthält TEUR 700 (TEUR 600) Vorsorge für Beteiligungsrisiken.

Durch die Auflösung von un versteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um TEUR 25 (TEUR 17). Die Steuern vom Einkommen betreffen im Wesentlichen aktive latente Steuern sowie Steuern für Vorjahre. Gemäß § 198 Abs. 10 UGB ergab sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von TEUR 17.268 (TEUR 17.455). Die Gesellschaft machte vom Aktivierungswahlrecht 2008 erstmalig Gebrauch wegen dem außergewöhnlich hohen Abschreibungsbedarf bedingt durch die Finanzmarktkrise. Die aktivierbaren latenten Steuern wurden mit dem derzeit gültigen KöSt-Satz von 25 % berechnet.

IV. Sonstige Angaben

EIGENMITTEL

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG IN %
Eigenmittel gemäß § 73 b VAG				
Grundkapital	30.000	30.000	0	0,0
Partizipationskapital	2.901	2.901	0	0,0
Kapitalrücklagen	37.578	37.578	0	0,0
Gewinnrücklagen	60.893	122.037	-61.144	-50,1
Risikorücklage	20.361	20.361	0	0,0
Sonstige Rücklagen	2.106	2.205	-100	-4,5
Sonstige anrechenbare				
Eigenmittel	79.189	56.926	22.263	39,1
Summe	233.027	272.008	-38.980	-14,3

Eigenkapital

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 120.000 auf Namen lautende Stückaktien zum Nominale von gesamt EUR 30.000.000,- zusammen.

Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zum Nominale von gesamt TEUR 2.901 zusammen.

Der Vorstand ist von Aufsichtsrat und Hauptversammlung ermächtigt, Ergänzungskapital gemäß § 73c Abs. 2 VAG im Ausmaß bis zu EUR 60.000.000,- aufzunehmen.

Am 31. Dezember 2008 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

BETEILIGUNGEN ANGABEN IN TEUR

UNTERNEHMEN	ANTEIL AM KAPITAL 31.12.2008 IN %	EIGENKAPITAL	JAHRES- ABSCHLUSS FÜR	JAHRES- ÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG
1. Verbundene Unternehmen¹⁾				
A.R.C. GmbH, Pressburg	100,00	7.530	2008	195
Wüstenrot Nemovitosti GmbH, Prag	100,00	1.093	2008	-192
Levél Utca Investment GmbH, Budapest	96,70	200	2008	-12
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	100,00	3.571	2008	-800
„Urban“ Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg	99,00	683	2008	646
Castellani Hotelbetrieb GmbH, Salzburg	100,00	35	2008	-131
Castellani Hotelbesitz GmbH, Salzburg	99,98	1.800	2008	3.040
WV Immobilien GmbH, Salzburg	99,64	11.376	2008	291
WV Grundstücksvermietung GmbH, Salzburg	99,27	2.890	2008	72
BELVEDERE Hotelbesitzgesellschaft mbH, Salzburg	99,00	1.076	2008	4.790
Wüstenrot Pensionskasse AG, Salzburg	100,00	643	2008	-184
Kapital & Risk Versicherungs-Agentur Service Ges.m.b.H., Salzburg	100,00	181	2008	-49
Oefina GmbH, Freilassing	100,00	1	2008	-2
Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg	66,13	16.401	2008	1.152
Sonstige Beteiligungen	100,00	44	2008	12
2. Sonstige Unternehmen				
Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag	26,00	4.736	2008	21
Salzburg Institute of Actuarial Studies GmbH, Salzburg ²⁾	50,00	19	2007/2008	1
Carl Spängler KAG, Salzburg	33,00	13.925	2008	1.003
CA Global Property, Internationale Immobilien AG, Wien	32,26	11.281	2008	0

1) Von der Befreiungsbestimmung gemäß § 241 Abs. 2 Z. 2 UGB wurde Gebrauch gemacht.

2) abweichendes Wirtschaftsjahr

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am Grundkapital unserer Gesellschaft ist die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, zu 68,4 % beteiligt.

Darüber hinaus besteht ein Abkommen über eine Büro- und Organisationsgemeinschaft und eine Organschaft in umsatzsteuerlicher Hinsicht mit der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Obergesellschaft.

Mit der WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., der Belvedere Hotelbesitzgesellschaft mbH, der Castellani Hotelbesitz GmbH, der Castellani Hotelbetrieb GmbH, der WV Grundstücksvermietung GmbH sowie mit der WV Immobilien GmbH (alle Salzburg) bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Gesellschaft war seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg. Mit Meldung an das Finanzamt Salzburg Stadt vom 28.11.2008 wurde der Austritt aus der Unternehmensgruppe erklärt.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, einbezogen, welcher beim Firmenbuch des Landesgerichts Salzburg hinterlegt wird.

An verbundene Unternehmen wurden Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.673 (TEUR 2.875) weiterverrechnet, die in unterstehenden Beträgen nicht abgezogen wurden.

Personalaufwand

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

PERSONALAUFWENDUNGEN ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Gehälter und Löhne	28.517	27.979
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	2.009	4.030
Aufwendungen für Altersversorgung	1.730	6.205
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	8.191	7.829
Sonstige Sozialaufwendungen	708	683
Personalaufwendungen gesamt	41.154	46.726
davon Geschäftsaufbringung	9.848	9.357
davon Betrieb	31.306	37.369

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 714 Angestellte und 34 Reinigungskräfte. Von den 714 Angestellten waren 140 Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung und 574 im Betrieb tätig. Zum Jahresende 2008 waren 707 Personen angestellt. In der Beschäftigtenzahl sind 136 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter enthalten, hingegen sind 19 karenzierte Mitarbeiter nicht eingerechnet. Zusätzlich waren am 31.12.2008 35 Reinigungskräfte beschäftigt.

Auf Basis der Anzahl von 136 teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern per Jahresende ergibt sich bei der fiktiven Vollzeitbeschäftigung eine Personenanzahl von 86 Ganztagsbeschäftigten, so dass bei einer fiktiven Ganztagsbeschäftigung die Arbeitsleistung von 657 Mitarbeitern zur Verfügung stand.

Im Sinne der Zielsetzung des Unternehmens konnte die Zahl der Innendienstmitarbeiter im Bereich der Verwaltung von 572 (2007) auf 568 im Jahr 2008 reduziert werden.

Im Bereich der Geschäftsaufbringung nahm die Anzahl der Mitarbeiter von 132 (2007) auf 139 im Jahr 2008 zu. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus dem Ausbau des produzierenden Außendienstes. Es ist davon auszugehen, dass die Beschäftigtenanzahl im kommenden Jahr leicht ansteigen wird, da weitere hauptberufliche Mitarbeiter im akquirierenden Außendienst beschäftigt werden sollen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes sind auf Seite 5 angeführt. Bei Mitgliedern des Vorstands haften zum 31.12.2008 keine Vorschüsse und Kredite aus. Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates haften zum 31.12.2008 Kredite in Höhe von TEUR 37 aus. Es handelt sich hierbei um einen Kredit, welcher bereits Jahre vor Entsendung des betreffenden Mitgliedes in den Aufsichtsrat gewährt wurde. Vorschüsse wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates nicht gewährt. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2008 nicht.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2008 Vergütungen in Höhe von TEUR 1.171, wovon TEUR 964 auf fixe und TEUR 207 auf erfolgsabhängige Bezugskomponenten entfallen. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstandes betrugen im Jahr 2008 TEUR 511, für sie wurden zum 31.12.2008 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.723 in eine Pensionskasse übertragen.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 7.798 entfallen im Jahr 2008 TEUR 763 auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. In den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen sind die Rückstellungsveränderungen, sowie die Beiträge zur Pensionskasse und zur Mitarbeitervorsorgekasse enthalten. Entfallen sind Aufwendungen für direkte Pensionszahlungen von Pensionisten, deren Pensionsverbindlichkeiten in die Wüstenrot Pensionskasse AG übertragen wurden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Jahr 2008 Vergütungen in Höhe von TEUR 13; frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2008 keine Vergütungen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr fielen folgende Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers an:

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	203	196
Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	4	4
Aufwendungen für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers	0	14



Gewinnverbände

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen erklären wir gemäß unserem Gewinnplan folgende Gewinnzuteilungssätze:

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV	AV	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSFREI	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG
1	GLA a)	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	1,00 ‰ ²⁾	7,50 ‰ ³⁾
1	D b)	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	2,50 ‰ ⁴⁾ 1,00 ‰ ⁵⁾	7,50 ‰ ³⁾
1	GL92 c)	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	1,50 ‰ ⁴⁾ 0,00 ‰ ⁵⁾	7,50 ‰ ³⁾
1	GL96 d)	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	0,00 ‰ ³⁾
1	GL2000	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
1	1977	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	3,25 ‰ ³⁾	19,00 ‰ ³⁾ +1,90 ‰ ⁶⁾
1	1992	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	2,75 ‰ ³⁾	19,00 ‰ ³⁾ +1,90 ‰ ⁶⁾
1	1998	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	2,625 ‰ ³⁾	0,90 ‰ ⁷⁾
1	2000	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	1,65 ‰ ⁷⁾
1	2004	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	3,15 ‰ ⁷⁾
1	2006	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,25 ‰ ³⁾	3,40 ‰ ⁷⁾
1	2007	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	2,65 ‰ ⁷⁾
1	H1994	0,25 % ¹⁾	0,25 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	14,00 ‰ ³⁾ +1,40 ‰ ⁶⁾
1	H2000	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	1,65 ‰ ⁷⁾
1	H2004	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	3,15 ‰ ⁷⁾
1	H2006	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,25 ‰ ³⁾	3,40 ‰ ⁷⁾
1	BV01	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,25 ‰ ²⁾	1,65 ‰ ⁷⁾
1	BV04	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	0,75 ‰ ²⁾	3,15 ‰ ³⁾
1	BV07	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	2,65 ‰ ⁷⁾
1	TL04	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,75 ‰ ²⁾	3,15 ‰ ⁷⁾

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV	AV	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSFREI	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG
1	TL06	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	3,40 ‰ ⁷⁾
1	TL07	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	2,00 ‰ ²⁾	2,65 ‰ ⁷⁾
2	96 e)	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	1,00 ‰ ²⁾	0,00 ‰ ³⁾
2	2000	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,00 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
2	E f)	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾		7,50 ‰ ³⁾
2	1	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	19,00 ‰ ³⁾ +1,90 % ⁶⁾
2	2	0,25 % ¹⁾	0,25 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	14,00 ‰ ³⁾ +1,40 % ⁶⁾
2	3	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	0,50 ‰ ³⁾	30,00 ‰ ³⁾ +3,00 % ⁶⁾
2	4	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	0,90 ‰ ⁷⁾
2	5	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,25 ‰ ³⁾	1,90 ‰ ⁷⁾
2	7	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	0,50 ‰ ³⁾	40,00 ‰ ³⁾ +4,00 % ⁶⁾
2	8	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	16,50 ‰ ³⁾ +1,65 % ⁶⁾
2	9	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,00 ‰ ³⁾	3,15 ‰ ⁷⁾
2	10	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	21,15 ‰ ³⁾ +2,15 % ⁶⁾
2	11	1,50 % ¹⁾			
2	ERL06	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	3,40 ‰ ⁷⁾
2	ERL07	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,25 ‰ ³⁾	2,65 ‰ ⁷⁾
2	TF06	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	0,50 ‰ ³⁾	24,00 ‰ ³⁾ +2,40 % ⁶⁾
2	ZKV07	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾		
5	DD3 g)	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	1,50 ‰ ⁴⁾ 0,00 ‰ ⁵⁾	7,50 ‰ ³⁾

Gewinnverbände

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV	AV	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSFREI	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG
5	DD375 h)	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ⁴⁾ 0,00 ‰ ⁵⁾	0,00 ‰ ³⁾
5	DD4 i) für Verträge gegen Einmalbeitrag	0,00 % ¹⁾ 0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	0,00 ‰ ³⁾ 0,00 ‰ ³⁾
5	DD325 j)	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
5	1994	0,25 % ¹⁾	0,25 % ¹⁾	2,75 ‰ ³⁾	14,00 ‰ ³⁾ +1,40 ‰ ⁶⁾
5	1998	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	2,375 ‰ ³⁾	0,90 ‰ ⁷⁾
5	2000	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,25 ‰ ³⁾	1,65 ‰ ⁷⁾
5	2004	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	3,15 ‰ ⁷⁾
5	F04	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	3,15 ‰ ⁷⁾
5	S04	1,00 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,25 ‰ ³⁾	3,15 ‰ ⁷⁾
5	F06	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	3,40 ‰ ⁷⁾
5	S06	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,00 ‰ ³⁾	3,40 ‰ ⁷⁾
5	F07	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	2,00 ‰ ³⁾	2,65 ‰ ⁷⁾
5	S07	1,50 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	2,65 ‰ ⁷⁾
6	1	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	0,75 ‰ ³⁾	2,275 ‰ ⁷⁾
6	2	0,75 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	1,00 ‰ ³⁾	2,275 ‰ ⁷⁾
8 k)	1	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	2,00 ‰ ²⁾	0,00 ‰ ³⁾
8 k)	2	0,00 % ¹⁾	0,00 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	0,00 ‰ ³⁾
8 k)	3	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,00 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
8 k)	4	0,50 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,50 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
10	BKV06		1,50 % ¹⁾		

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV AV

7 ETL I

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 97)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile bestehen

a) aus einem Zinsgewinnanteil,

der jährlich – ausgehend von einem Teil des versicherungsmathematisch errechneten Sparbeitrages – mit einem für die ganze Vertragsdauer festgelegten Zinsfuß (3 %) errechnet und verzinslich angesammelt wird und

b) aus einem weiteren Gewinnanteil,

der sich durch die Verzinsung eines Teiles der Deckungsrückstellung – entsprechend der Wertentwicklung einer Aktienindexkombination – ergibt.

7 ETL II-B

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 98 B)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines bestimmten Fonds.

7 ETL II-S

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 98 S)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile bestehen

a) aus einem Zinsgewinnanteil,

der jährlich – ausgehend von einem Teil der Deckungsrückstellung – mit einem für die ganze Vertragsdauer festgelegten Zinsfuß (2 %) errechnet und verzinslich angesammelt wird und

b) aus einem weiteren Gewinnanteil,

der sich durch die Verzinsung eines Teiles der Deckungsrückstellung – entsprechend der Wertentwicklung eines Fonds – ergibt.

7 HTL

(Ersetzt: Gewinnverband HTL)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines bestimmten Fonds.

7 ETL IV

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 99)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ETL V

(Ersetzt: Gewinnverband ETL V)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile hängen von der Wertentwicklung eines aktiv gemanagten Portfolios von Investmentfonds ab. Grundlage für die Berechnung der Gewinnanteile ist die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung zu Vertragsbeginn. Der über die Mindestverzinsung hinausgehende Teil der Wertsteigerung wird bereits nach sechs und nach neun Jahren zur Hälfte festgeschrieben.

7 ETL VI

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ETL VII

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ETL VIII

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines Indexkorbes.

7 CG

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ECG I

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

Gewinnverbände

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV AV

7 ECG II

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ECG III

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines Indexkorbes.

4 Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen, die den Gewinnverband 4 bilden, betrug der Zinsgewinnanteil 2008 bezogen auf die neu zu veranlagenden Deckungsrückstellungen zwischen 0 % und 1,25 %.

9 **1**
(Ersetzt: Abrechnungsverband Kleinleben, Gewinnverband A und alle vor dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen)
Der Gewinnanteil beträgt 17 % des gewinnberechtigten Jahresbeitrages

9 **2**
(Für alle nach dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen)
Der Gewinnanteil beträgt 17 % des gewinnberechtigten Jahresbeitrages

2 Flüssige Pensionen

	AV P88	AV P04	AV P06
	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil
a) Normalpension:	0,75 % ⁸⁾	1,00 % ⁸⁾	1,50 % ⁸⁾
b) Bonuspension: (Zinsgewinnanteil zusätzlich zur Bonuspension)	0,00 % ⁸⁾	0,00 % ⁸⁾	0,00 % ⁸⁾
Die Bonuspensionen werden auf eine Gesamtverzinsung von 3,75 % gekürzt.			

6 PZV – flüssige Pensionen

	AV PZV P99	AV PZV P04	AV PZV P06
	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil
a) Normalpension:	1,00 % ⁸⁾	1,25 % ⁸⁾	1,75 % ⁸⁾
b) Bonuspension: (Zinsgewinnanteil zusätzlich zur Bonuspension)	0,25 % ⁸⁾	0,25 % ⁸⁾	0,25 % ⁸⁾
Die Bonuspensionen werden auf eine Gesamtverzinsung von 3,75 % gekürzt.			

- | | |
|---|---|
| 1) bemessen an der Vorjahresdeckungsrückstellung | a) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben alt, Gewinnverbände GL I, GL II, B) |
| 2) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall | b) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben neu, Gewinnverband D) |
| 3) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall | c) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 92, Gewinnverband GL92) |
| 4) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen mit aufrechter Wertanpassungsklausel | d) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 96, Gewinnverband GL96) |
| 5) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen ohne aufrechte Wertanpassungsklausel | e) (Ersetzt: Abrechnungsverband Erleben 96) |
| 6) bemessen am Gewinnanteil des vorletzten Jahres | f) (Ersetzt: Abrechnungsverband Renten und Erlebensversicherungen, Gewinnverband E) |
| 7) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit | g) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD3) |
| 8) bemessen an der Deckungsrückstellung | h) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD375) |
| | i) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD4) |
| | j) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD325) |
| | k) Ersetzt: GV FreeLife |

Salzburg, am 14. April 2009

Der Vorstand



Mag. Gerald Hasler



Franz Meingast, MBA

Bestätigungsvermerk

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 14. April 2009

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger ppa Dr. Hans-Ulrich Brandes
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen eingehend über grundsätzliche Dinge der Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung unterrichtet und darüber mit dem Vorstand beraten.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der vom Aufsichtsrat bestellten und der von der Finanzmarktaufsicht approbierten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Mit der Berichterstattung der KPMG Austria GmbH gegenüber Aufsichtsrat und FMA hat sich der Aufsichtsrat eingehend auseinandergesetzt.

Wir billigen den vorgelegten Jahresabschluss 2008 sowie den Anhang. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz festgestellt.

Ferner unterbreiten wir der Hauptversammlung den Antrag, dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Salzburg, im Mai 2009

Für den Aufsichtsrat:



Komm.-Rat Wolfgang Radlegger
Vorsitzender

Konzernabschluss: Lagebericht





Überblick Konzern

In den Konzernabschluss der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, sind insgesamt 14 Beteiligungsunternehmen aus dem Immobilienbereich, die Wüstenrot Pensionskasse (ohne das Vermögen der Verwaltungs- und Risikogemeinschaft), die Wüstenrot Versicherungs-AG, Slowakei, und die Castellani Hotelbetrieb GmbH einbezogen. Assoziierte Unternehmen sind die Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag (24 %), die Carl Spängler KAG, Salzburg (33 %), und die CA Global Property Internationale Immobilien AG, Wien (32 %).

Absolut bestimmender Teil des Jahresabschlusses ist der Einzelabschluss der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg.

Beschreibung der bedeutendsten Konzernunternehmen

Slowakische Versicherung

Allgemeine wirtschaftliche Situation

Trotz beginnender globaler Finanzkrise betrug das Wirtschaftswachstum 2008 in der Slowakei 7 %. Als Folge der guten Wirtschaftsentwicklung und der bevorstehenden Einführung des Euros wurde die slowakische Krone im Jahresverlauf um 10,4 % aufgewertet.

Versicherungswirtschaft in der Slowakei

Die verrechneten Prämien stiegen 2008 um 10,1 % auf SKK 63.510 Millionen (2007: SKK 57.675 Millionen). Auf die Lebensversicherung entfiel ein Zuwachs von 15,6 % auf SKK 33,3 Millionen. Im allgemeinen Versicherungsgeschäft stiegen die verrechneten Prämien um 4,5 % auf SKK 30,2 Millionen. Das niedrige Wachstum war die Folge der Reduktion der Prämien.

Allgemeine Entwicklung der Gesellschaft

Neuabschlüsse

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 94.971 neue Kunden gewonnen werden (2007: 97.644), davon 19.252 Kunden im Lebensversicherungsbereich und 75.719 im allgemeinen Versicherungsgeschäft. Von Letzteren stammen 30.039 Verträge aus der Niederlassung in Tschechien.

Verrechnete Prämie

Die verrechnete Prämie erhöhte sich von SKK 1.149,5 Millionen auf SKK 1.372,8 Millionen (SKK 223,3 Millionen bzw. +19,4 %). Auf die Lebensversicherung entfiel ein Zuwachs von SKK 539,6 Millionen auf SKK 692,9 Millionen (+28,4 %) und auf das allgemeine Versicherungsgeschäft von 11,5 % von SKK 609,9 Millionen auf SKK 679,9 Millionen.

Versicherungsbestand

Der Versicherungsbestand in Leben beläuft sich auf 109.849 (102.983) Stück, im allgemeinen Versicherungsgeschäft auf 149.259 (124.301).

Ausblick auf 2009

2009 wird die tschechische Niederlassung verkauft. Es bleibt abzuwarten, ob der Wegfall der Prämien aus Tschechien durch ein entsprechendes Neugeschäft in der Slowakei kompensiert werden kann.

Wüstenrot Pensionskasse AG

Das Geschäftsjahr 2008 der betrieblichen Wüstenrot Pensionskasse AG schloss mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 184.498,90 ab. Nach Veränderung der Rücklagen und unter Einbeziehung des Verlustvortrages von EUR 3.114,95 aus 2007 verblieb allerdings ein Bilanzgewinn von EUR 16.086,09. Der Jahresfehlbetrag ist wesentlich durch die Erhöhung der Auszahlungskostenrückstellung (Anhebung der Stückkosten um mehr als 50 %), durch den Auflösungsaufwand jenes Teiles der Mindestertragsrücklage (Überdeckung), welcher einer bereits zum 01.01.2007 abgegangenen Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG) zuzuordnen war, und durch die Bildung einer Rückstellung für drohende Mindestertragseinschüsse in den Jahren 2009 bis 2012 verursacht.

Das Ergebnis der Vermögensveranlagung der von der Pensionskasse verwalteten VRG konnte sich den Entwicklungen auf den Finanzmärkten nicht entziehen. Auch für das Jahr 2009 wird mit einem verhaltenen Ergebnis gerechnet.

Die Wüstenrot Pensionskasse AG hat zum 31.12.2008 ihre Rechnungsgrundlagen auf die AVÖ 2008-P (PK) – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung Pagler & Pagler umgestellt. Zum 31. Dezember 2008 wurden in der Wüstenrot Pensionskasse AG 847 Anwartschafts- und 213 Leistungsberechtigte verwaltet (2007: 810 bzw. 204 Personen). Die Anzahl der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten wird sich im Jahr 2009 nicht (mehr) wesentlich ändern, da seit dem 31.12.2008 alle betrieblichen Pensionszusagen für die MitarbeiterInnen der Wüstenrot Versicherungs-AG durch die Wüstenrot Pensionskasse AG abgewickelt werden.

Personal

Die Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg beschäftigte zum 31.12.2008 insgesamt 789 Mitarbeiter, die Wüstenrot Versicherungs-AG in Bratislava 225 Mitarbeiter und die Castellani Hotelbetrieb GmbH Salzburg 57 Mitarbeiter. Im Konzern beträgt somit der Beschäftigtenstand zum Jahresende 2008 insgesamt 1.071 Mitarbeiter. Weitere Ausführungen zum Personal finden sich im Konzernanhang auf Seite 88.

Kennzahlen zur Geschäfts- und Bestandsentwicklung

BESTANDSENTWICKLUNG

ANGABEN IN VERTRÄGEN BZW. RISIKEN

	2008	2007	Veränderung	in %
Gesamt	1.702.999	1.664.907	38.092	2,3
Lebensversicherung ¹⁾	760.275	769.221	-8.946	-1,2
Österreich	649.296	667.938	-18.642	-2,8
Slowakei	110.979	101.283	9.696	9,6
Allgemeines Versicherungsgeschäft ²⁾	942.724	895.686	47.038	5,3
Österreich	793.465	771.385	22.080	2,9
Slowakei	149.259	124.301	24.958	20,1

¹⁾ Verträge ²⁾ Risiken

PRÄMIEN UND LEISTUNGEN GESAMTRECHNUNG

ANGABEN IN MIO. EUR

	VERRECHNETE PRÄMIEN				AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE ¹⁾			
	2008	2007	Veränderung	in %	2008	2007	Veränderung	in %
Gesamt	557,1	550,3	6,8	1,2	496,1	527,9	-31,8	-6,0
Lebensversicherung	377,2	370,9	6,3	1,7	379,0	411,8	-32,8	-8,0
Allgemeines Versicherungsgeschäft	179,9	179,4	0,5	0,3	117,1	116,0	1,1	0,9

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

RÜCKVERSICHERUNGSERGEBNIS

ANGABEN IN TEUR

	ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNGSABGABE				ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNGSÜBERNAHME			
	2008	2007	Veränderung	in %	2008	2007	Veränderung	in %
Lebensversicherung	-1.399	-1.207	-192	-15,9	324	336	-12	-3,6
Allgemeines Versicherungsgeschäft	3.366	-5.245	8.611	164,2	668	1.060	-392	-37,0

ENTWICKLUNG DER KOSTEN

ANGABEN IN MIO. EUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB (EIGENBEHALT)				KOSTENSATZ	
	2008	2007	Veränderung	in %	2008	2007
Gesamt	116,7	119,6	-2,9	-2,4		
Lebensversicherung	61,5	61,7	-0,2	-0,3	16,3	16,6
Allgemeines Versicherungsgeschäft	55,2	57,9	-2,7	-4,7	30,7	32,1

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

ANGABEN IN MIO. EUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
	2008	2007	Veränderung	2008	2007	Veränderung
Lebensversicherung	41,0	41,1	-0,1	20,5	20,6	-0,1
Allgemeines Versicherungsgeschäft	32,3	34,7	-2,4	22,9	23,2	-0,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt	73,2	75,8	-2,6	43,4	43,7	-0,3

BETRIEBSAUFWENDUNGEN NACH KOSTENARTEN

ANGABEN IN MIO. EUR

	LEBEN	ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	GESAMT	GESAMT VORJAHR
Gesamt	76,5	63,8	140,3	143,8
Personalaufwand	19,3	25,7	45,0	49,0
Provisionsaufwand	27,3	20,9	48,1	55,0
Sachaufwand	19,3	13,4	32,7	30,0
Sonstiges	10,7	3,8	14,5	9,9

BETRIEBSAUFWENDUNGEN NACH FUNKTIONSBEREICHEN

ANGABEN IN MIO. EUR

	LEBEN	ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	GESAMT	GESAMT VORJAHR
Gesamt	76,5	63,8	140,3	143,8
Aufwendungen für Schadenregulierung und -verhütung	2,6	5,4	8,0	7,9
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	41,0	32,3	73,2	75,8
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	20,5	22,9	43,4	43,7
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	2,6	2,7	5,2	7,5
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	9,9	0,5	10,4	8,8

ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG
ANGABEN IN TEUR

	LEBENSVERSICHERUNG	ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT
Saldo per 31. Dezember 2007	118.875	4
Entnahme	-20.746	0
Zuweisung	0	23
Saldo per 31. Dezember 2008	98.129	27

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN
ANGABEN IN MIO. EUR

	2008	2007	VERÄNDERUNG	in %
Eigenbehalt	3.839,8	3.770,2	69,6	1,8
in % der Bilanzsumme	79,2	78,3		
Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	543,8	550,0	-6,2	-1,1
in % der Bilanzsumme	11,2	11,4		
Kapitalanlagen ohne fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	4.087,7	4.078,2	9,5	0,2
in % der Bilanzsumme	84,3	84,7		
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	615,2	602,1	13,1	2,2
in % der Bilanzsumme	12,7	12,5		
Eigenkapital	151,7	218,7	-67,0	-30,6
in % der Bilanzsumme	3,1	4,5		

ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN

ANGABEN IN MIO. EUR

	2008	2007	Veränderung	ANTEIL AN KAPITALANLAGEN	
				in %	2008
Grundstücke und Bauten	474,7	368,6	106,0	28,8	10,1 %
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	42,5	40,2	2,2	5,6	0,9 %
Sonstige Kapitalanlagen	3.562,9	3.661,1	-98,2	-2,7	75,8 %
Depotforderungen	7,6	8,3	-0,7	-8,3	0,2 %
Kapitalanlagen	4.087,7	4.078,2	9,4	0,2	86,9 %
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	615,2	602,1	13,1	2,2	13,1 %
Kapitalanlagen inkl. fonds- und indexgebundener Kapitalanlagen	4.702,9	4.680,3	22,6	0,5	100,0 %

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand beliefen sich auf EUR 13 Millionen (EUR 22 Millionen).

ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

ANGABEN IN MIO. EUR

	LEBEN				ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT				GESAMT			
	2008	2007	Veränderung	in %	2008	2007	Veränderung	in %	2008	2007	Veränderung	in %
Gesamt	287,1	238,3	48,8	20,5	14,7	24,5	-9,7	-39,8	301,8	262,7	39,1	14,9
aus Grundstücke und Bauten	25,8	20,4	5,4	26,3	1,4	1,1	0,2	19,5	27,2	21,6	5,6	25,9
aus Beteiligungen	1,2	1,7	-0,5	-27,9	0,3	0,9	-0,6	-64,9	1,6	2,6	-1,1	-41,1
aus anderen Kapitalanlagen	260,1	216,1	43,9	20,3	13,1	22,4	-9,3	-41,7	273,1	238,5	34,6	14,5



Konzernabschluss:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	EUR	GESAMT	TEUR
			2007
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1.245.367,45	1.278
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke und Bauten		474.650.340,55	368.620
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	186.811,65		187
2. Beteiligungen	39.819.913,91		37.438
<i>davon Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	9.291.029,46		10.797
3. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.466.000,00		2.604
		42.472.725,56	40.228
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.041.569.489,89		1.276.041
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.071.069.133,39		2.109.677
3. Hypothekenforderungen	68.038.127,15		75.053
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	14.601.349,49		12.223
5. Sonstige Ausleihungen	81.156.807,93		71.388
6. Guthaben bei Kreditinstituten	286.486.199,35		116.715
		3.562.921.107,19	3.661.097
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft		7.608.205,79	8.301
		4.087.652.379,09	4.078.246
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		615.243.497,00	602.094
D. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	10.272.794,29		11.038
2. an Versicherungsvermittler	2.026.446,59		1.736
3. an Versicherungsunternehmen	473.462,69		491
		12.772.703,57	13.265
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.417.812,80	4.647
III. Sonstige Forderungen		17.214.578,20	17.346
		33.405.094,58	35.258
E. Anteilige Zinsen und Mieten		60.929.347,63	61.190
Übertrag		4.798.475.685,75	4.778.066

PASSIVA	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
1. Nennbetrag	30.000.000,00	30.000
II. Partizipationskapital	2.900.518,16	2.901
III. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	37.577.738,95	37.578
IV. Gewinnrücklagen		
1. Freie Rücklagen	68.643.403,48	125.999
V. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	6.045.346,87	6.045
VI. Bilanzgewinn	970.652,49	12.027
davon Gewinn- bzw. Verlustvortrag	331.123,73	-553
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5.568.052,62	4.152
	151.705.712,56	218.702
B. Unversteuerte Rücklagen		
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	14.315.781,88	14.316
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	11.334.629,73	11.650
	25.650.411,61	25.966
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	75.130.141,85	76.058
2. Anteil der Rückversicherer	-6.775.299,66	-7.437
	68.354.842,19	68.621
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	3.517.051.144,76	3.430.309
2. Anteil der Rückversicherer	-55.127.316,35	-55.243
	3.461.923.828,41	3.375.067
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	256.352.189,58	250.449
2. Anteil der Rückversicherer	-91.326.038,58	-86.074
	165.026.151,00	164.375
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	297.081,58	1.060
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
1. Gesamtrechnung	98.156.406,62	118.880
VI. Schwankungsrückstellung	43.896.516,00	40.345
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	2.185.368,62	1.875
	3.839.840.194,42	3.770.223
Übertrag	4.017.196.318,59	4.014.891

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	EUR		TEUR
		GESAMT	2007
Übertrag		4.798.475.685,75	4.778.066
F. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.033.734,70		7.192
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	12.643.110,31		21.601
III. Andere Vermögensgegenstände	1.493.622,05		1.086
		21.170.467,05	29.879
G. Rechnungsabgrenzungsposten		31.295.563,47	9.370
Gesamt		4.850.941.716,27	4.817.315

PASSIVA	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Übertrag	4.017.196.318,59	4.014.891
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		
I. Gesamtrechnung	543.780.626,96	549.973
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	16.806.651,00	15.438
II. Rückstellungen für Pensionen	0,00	22.602
III. Steuerrückstellungen	11.159.115,18	15.828
IV. Sonstige Rückstellungen	16.246.952,75	18.160
	44.212.718,93	72.029
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	58.327.613,16	58.818
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	14.852.482,04	16.316
2. an Versicherungsvermittler	4.145.732,80	4.483
3. an Versicherungsunternehmen	242.082,09	173
	19.240.296,93	20.972
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.697.236,26	1.648
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	23.353.489,28	10.148
IV. Andere Verbindlichkeiten	142.883.060,62	88.229
	187.174.083,10	120.997
H. Rechnungsabgrenzungsposten	250.355,53	606
Gesamt	4.850.941.716,27	4.817.315

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	TEUR
		GESAMT	2007
Lebensversicherung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	377.229.377,39		370.939
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-6.169.599,62		-6.540
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	1.398.951,43		872
bb) Anteil der Rückversicherer	-190.715,15		-175
		372.268.014,06	365.097
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		634.282,87	202.362
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva		17.399.070,23	4.723
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		3.254.219,17	816
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-326.021.297,79		-249.222
ab) Anteil der Rückversicherer	6.378.215,83		6.087
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	3.707.752,00		556
bb) Anteil der Rückversicherer	7.246,65		100
		-315.928.083,31	-242.479
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung	-56.687.928,91		-163.180
ab) Anteil der Rückversicherer	-115.217,53		571
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
ba) Gesamtrechnung	-23.738,53		0
		-56.826.884,97	-162.609
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		0,00	24
8. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		0,00	-2
9. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		0,00	-62.000
Übertrag		20.800.618,05	105.931

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Übertrag	20.800.618,05	105.931
10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-40.980.141,50	-41.108
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-20.492.505,63	-20.573
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	756.182,85	779
	-60.716.464,28	-60.903
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-38.453.432,25	-6.558
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.555.550,62	-4.369
13. Versicherungstechnisches Ergebnis	-80.924.829,11	34.101

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Allgemeines Versicherungsgeschäft		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	179.891.661,70	179.356
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-39.193.429,94	-41.345
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	75.806,75	827
bb) Anteil der Rückversicherer	-454.742,15	-633
	140.319.296,36	138.205
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	501.068,94	344
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.469.015,05	537
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-108.271.085,81	-103.561
ab) Anteil der Rückversicherer	23.178.231,89	25.713
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-8.332.459,84	-11.241
bb) Anteil der Rückversicherer	5.225.368,10	401
	-88.199.945,65	-88.689
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-513.063,18	-1.241
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
ba) Gesamtrechnung	-137.046,58	0
	-650.109,76	-1.241
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	0,00	754
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-207.978,82	-148
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-23.000,00	0
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-32.263.088,53	-34.702
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-22.920.972,81	-23.177
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	14.595.816,03	10.576
	-40.588.245,30	-47.302
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.672.250,42	-3.152
11. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-3.551.648,00	-4.696
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	6.396.202,40	-5.388

III. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Lebensversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-80.924.829,11	34.101
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.225.858,67	1.701
<i>davon Erträge aus assoziierten Unternehmen</i>	<i>-71.931,10</i>	<i>330</i>
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	25.802.480,06	20.437
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	136.688.141,86	170.776
d) Erträge aus Zuschreibungen	10.306.253,07	100
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	105.839.863,25	41.545
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	7.240.633,36	3.715
	287.103.230,28	238.274
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.942.635,89	-8.472
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-261.384.538,67	-22.501
c) Zinsaufwendungen	-1.144.717,48	-406
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-11.119.428,06	-2.616
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.877.627,32	-1.918
	-286.468.947,42	-35.912
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-634.282,87	-202.362
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.587.276,25	1.666
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.071.260,49	-896
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81.408.813,36	34.872

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

IV. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
	GESAMT	2007
Allgemeines Versicherungsgeschäft		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	6.396.202,40	-5.388
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	331.096,92	944
<i>davon Erträge aus assoziierten Unternehmen</i>	-246.075,14	367
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.357.463,41	1.136
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	8.375.997,43	11.707
d) Erträge aus Zuschreibungen	15.495,46	6
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.660.340,47	10.174
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.004.361,19	508
	14.744.754,88	24.474
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-483.765,72	-368
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.791.546,77	-802
c) Zinsaufwendungen	-82.773,43	-678
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.187.500,00	-123
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-297.824,81	-194
	-9.843.410,73	-2.166
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-501.068,94	-344
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.179.976,87	218
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-409.473,13	-277
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.566.981,36	16.516

V. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

EUR

TEUR

		GESAMT	2007
Gesamtrechnung			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Lebensversicherung	-81.408.813,36		34.872
Allgemeines Versicherungsgeschäft	11.566.981,36		16.516
		-69.841.832,00	51.388
8. Außerordentliches Ergebnis			
a) Außerordentliche Erträge		463.950,88	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.261.407,32	-14.659
10. Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag		-60.116.473,79	36.729
11. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresüberschuss		-706.492,55	-259
12. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	315.123,37		1.305
b) Auflösung von Kapitalrücklagen	268.268,92		3
c) Auflösung der freien Rücklagen	78.768.960,01		0
		79.352.352,30	1.309
13. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an sonstige satzungsmäßige Rücklagen	-61.628,46		-143
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-17.828.228,74		-25.056
		-17.889.857,20	-25.199
14. Jahresgewinn		639.528,75	12.580
15. Gewinn- bzw. Verlustvortrag		331.123,73	-553
16. Bilanzgewinn		970.652,49	12.027

Konzernkapitalflussrechnung 2008

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-60.116	36.729
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-706	-259
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung netto	58.240	238.824
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	1.335	-359
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	51.846	-11.573
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-94.193	-48.980
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-58.166	12.102
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigung des Periodenergebnisses	278.491	27.064
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	176.728	253.549
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.099	2.923
- Auszahlungen aus dem Erwerb von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0	-12.434
+ Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	1.302.640	1.133.186
- Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-1.460.649	-1.287.619
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	192.027	2.674
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	-224.125	-75.211
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-189.008	-236.481
- Dividendenzahlungen	-10.000	-6.032
Veränderung der Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	13.205	116
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.205	-5.916
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.075	11.152
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	117	38
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	21.601	10.412
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.643	21.601

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ANGABEN IN TEUR

	GRUNDKAPITAL UND KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	JAHRESGEWINN UND GEWINNVORTRAG	EIGENKAPITAL VOR MINDERHEITEN	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am 1. Jänner 2007	70.478	108.417	5.762	184.657	3.838	188.496
Veränderung wegen:						
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	695	0	695	134	829
Jahresüberschuss	0	25.199	11.271	36.470	259	36.729
Dividendenzahlung	0	0	-6.032	-6.032	0	-6.032
Veränderung Konsolidierungskreis und Erhöhung von Anteilen bei Tochterunternehmen	0	-2.266	-283	-2.550	8	-2.470
Veränderung unsteuerter Rücklagen	0	0	1.309	1.309	0	1.309
Stand am 31. Dezember 2007	70.478	132.045	12.027	214.550	4.152	218.702
Veränderung wegen:						
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	1.243	120	1.363	404	1.766
Jahresüberschuss	0	-61.462	640	-60.823	706	-60.116
Dividendenzahlung	0	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
Veränderung Konsolidierungskreis und Erhöhung von Anteilen bei Tochterunternehmen	0	2.864	-1.816	1.048	306	1.354
Veränderung unsteuerter Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2008	70.478	74.689	971	146.138	5.568	151.706

Konzernabschluss: Anhang





I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB und stellt den Konzernabschluss im Sinne der §§ 244 bis 267 UGB auf. Obwohl ein befreiender Konzernabschluss gemäß § 245 UGB vorliegt, hat die Wüstenrot Versicherungs-AG im Jahr 2008 freiwillig einen Konzernabschluss erstellt.

II. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung aufgestellt, mit dem Ziel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Abschlussstichtag für alle einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2008. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war die erstmalige Einbeziehung der Tochterunternehmen und der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Bei der Kapitalaufrechnung der nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen wurde die Buchwertmethode angewandt. Bei diesen Unternehmen wurde gemäß § 264 Abs. 5 UGB auf eine Anpassung der Bewertungsgrundsätze an jene der Muttergesellschaft verzichtet.

Die Wüstenrot Versicherungs-AG hat als Reaktion auf die hohen Abschreibungserfordernisse im Gefolge der Finanzmarktkrise unter anderem durch Realisierungen und Zuschreibungen im Liegenschaftsbereich innewohnende stille Reserven aufgedeckt. Ziel war dabei die Erreichung bzw. Sicherung eines Gesamtgewinnbeteiligungssatzes von 3,75%. Da die Bemessungsgrundlage im Sinne des § 3 GBVVU negativ war, unterblieben im Jahr 2008 Zuweisungen an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer. Die Zusage bzw. Zuteilung von Gewinnanteilen wird im Jahr 2009 zu Lasten der vorhandenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer erfolgen. Nachdem die konzerninternen Liegenschaftstransaktionen zu gewöhnlichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden und durch diese Transaktionen zukünftige Rechtsansprüche der Versicherungsnehmer begründet wurden, erfolgte im Sinne des § 85b Abs. 2 VAG für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses keine Ausscheidung von Zwischenerfolgen.

Die Umrechnung der Aktiva und Passiva sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung von Abschlüssen, die in Fremdwährung aufgestellt werden, erfolgte mit der Stichtagskursmethode.

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss 2008 wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Versicherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Für den Vergleich mit dem Vorjahr wurden die Werte aus 2007 den entsprechenden Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber gestellt.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten und Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Die den Gebäuden zugeordneten stillen Reserven werden über die Restnutzungsdauer der Gebäude abgeschrieben.

Aktien, Genussrechte, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie, Investmentfondsanteile (ausgenommen Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung nach § 81 h VAG) sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Die Änderung des am 30.9.2008 in Kraft getretenen § 81 h Abs. 2a VAG hinsichtlich der Bewertungserleichterung bei Kapitalanlagefonds und Spezialfonds, welche ausschließlich oder überwiegend Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Posten B.II. des § 81c Abs. 2 enthalten, wurde bei drei Fonds angewendet. Auf Grund dessen müssen Abschreibungen in Höhe von TEUR 16.044 nicht vorgenommen werden. Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird der gemilderte Niederstwertgrundsatz angewendet.

Hypothekenforderungen, sonstige Ausleihungen und Vorauszahlungen auf Polizzen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Ein Zuzählungsdisagio wird passiv abgegrenzt und entsprechend der wirtschaftlichen Laufzeit anteilmäßig vereinnahmt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen übereinstimmen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von TEUR 1.902 (davon WVAG Salzburg TEUR 300), die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Trust in the Best, Spar-Trust M, Performance Trust, Pacific Growth Trust, Global Emerging Markets Trust, Success Absolute, Success Relative, Termineinlagen. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind überwiegend zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dafür werden überwiegend Wertpapiere verwendet, die mit einer Zins- und Kapitalgarantie ausgestattet sind. Kapitalanlagen, die zur Bedeckung der ab 2002 neu abgeschlossenen Versicherungsverträge der indexgebundenen Lebensversicherung (ETL VI, VII und VIII, EuroCashGarant I, II und III) dienen, werden zu Tageswerten bewertet.

Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 3.434 (TEUR 3.555). In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten bzw. der FMA vorgelegten Geschäftsplänen.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wird für einzelvertraglich zugesagte, zumeist vom Schadenverlauf des Versicherungsvertrages abhängige, teilweise Prämienrückerstattungen bei bestimmten Eigenheim-, Haushalt- und Haftpflichtversicherungsverträgen gebildet.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten bzw. zugesagten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erle-

digten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen in der jeweils geltenden Fassung berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellung sowie eine Rückstellung für Terrorrisiken. Die versicherungstechnischen Rückstellungen des slowakischen Tochterunternehmens werden (gemäß § 85 b Abs. 1 VAG) unverändert aus dem Jahresabschluss in den Konzernabschluss übernommen.

Die Rückstellung für Abfertigungen wurde zum Stichtag 31. Dezember 2008 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode im Sinne des IAS 19 (Rechnungszinssatz 6 %, Gehaltssteigerungen 3,75 % p.a.) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2008 errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 10.877 versteuert.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde zum Stichtag 31. Dezember 2008 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode im Sinne des IAS 19 (Rechnungszinssatz 6 %, Gehaltssteigerungen 3,75 % p.a.) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2008 errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 2.337 versteuert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die technischen Posten des echten übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung zur Gänze zeitgleich aufgenommen. Die Erfolgsposten aus IWD-Übernahmen werden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Fremdwährungen

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 142,2 Millionen. Der Bilanzwert der selbstgenutzten Bauten beträgt EUR 42,7 Millionen.

BILANZWERTE ANGABEN IN TEUR

	IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, SOWEIT DIESE NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGEN SIND	BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	SONSTIGE BETEILIGUNGEN	SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE WERTPAPIERE VON UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS BESTEHT
Stand am 31.12.2007	1.278	368.620	187	10.797	26.640	2.604
Zugänge	478	242.929	0	0	4.670	0
Umbuchungen	0	0	0	-428	0	0
Abgänge	0	-137.352	0	-1.078	-648	-138
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen/Wertberichtigungen	0	10.305	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	35	1.822	0	0	0	0
Abschreibungen	-545	-11.674	0	0	-134	0
Stand am 31.12.2008	1.245	474.650	187	9.291	30.529	2.466

ZEITWERTE FÜR DIE KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN B DES § 81 C ABS. 2 VAG ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Grundstücke und Bauten	559.473	463.771
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	54.743	51.651
Anteile an verbundenen Unternehmen	187	187
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.710	19.599
Sonstige Beteiligungen	34.380	29.262
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.466	2.604
Sonstige Kapitalanlagen	3.477.770	3.686.010
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.058.008	1.388.590
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.967.720	2.020.027
Hypothekenforderungen	68.038	75.053
Vorauszahlungen auf Polizzen	14.601	12.223
Sonstige Ausleihungen	82.917	73.401
Guthaben bei Kreditinstituten	286.486	116.715

Grundlagen der Zeitwertberechnung

■ Immobilien: Ermittlung der Barwerte der ewigen Rente auf Basis nachhaltiger Mieterträge, für einzelne Teilbereiche externe Gutachten nach dem Ertragswertverfahren. Die Berechnungen wurden zum 31.12.2008 durchgeführt.

■ Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind: Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens wurden die Zeitwerte auf Basis der Buchwerte, auf Basis von Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten (Zeitwertberechnung der Grundstücke bei Immobiliengesellschaften) angesetzt. Für die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die Buchwerte angesetzt.

■ Wertpapiere: Börsenwert, errechnete Werte und sonstige Tageswerte per 31. Dezember 2008

■ Ausleihungen: Die Zeitwerte der festverzinslichen Bundesdarlehen werden nach der Barwertmethode ermittelt. Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen entsprechen den Buchwerten.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

ANGABEN IN TEUR

	BILANZPOSTEN	BUCHWERT	ZEITWERT
Forwards	Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bzw. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung (Absicherungsgeschäft)	49.538	49.538
Andienungsrechte aus Multitranchen mit abgelaufener Grundtranche	-	-	-252

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

ANGABEN IN TEUR

	BUCHWERT	ZEITWERT
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	74.813	74.813
(Vorjahr)	(135.603)	(140.412)

Berichterstattung zur Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips

Vermögensgegenstände, die auf Grund der Bestimmung des VAG nach den Grundsätzen des UGB für das Anlagevermögen zu bewerten sind, umfassen:

Festverzinsliche Werte (das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie) werden gemäß den Bestimmungen des VAG nach den Grundsätzen des UGB für das Anlagevermögen bewertet.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass am Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Abwertungen unter den fixierten Rückzahlungskursen werden insoweit vorgenommen, als mit einer dauerhaften Wertminderung der jeweiligen Kapitalanlage gerechnet wird.

Von der Bestimmung des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Ausleihungen an Gebietskörperschaften	40.839	57.884
Sonstige Ausleihungen	40.318	13.504

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesene Bewertungsreserve und die Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

BILANZWERTE

ANGABEN IN TEUR

	STAND AM 31.12.2007	AUFLÖSUNG	STAND AM 31.12.2008
zu Grundstücken und Bauten	11.650	315	11.335

Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von TEUR 6.372 (TEUR 7.404) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 15.941 (TEUR 926).

V. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien im direkten und indirekten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

VERRECHNETE PRÄMIEN ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Einzelversicherungen	375.587	369.343
Gruppenversicherungen	798	651
Direktes Geschäft	376.385	369.994
Verträge mit Einmalprämien	36.096	38.130
Verträge mit laufenden Prämien	340.290	331.864
Direktes Geschäft	376.385	369.994
Verträge mit Gewinnbeteiligung	283.127	298.850
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	13.140	14.435
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	18.733	14.080
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	27.468	13.873
Verträge der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge	33.918	28.756
Direktes Geschäft	376.385	369.994
Indirektes Geschäft	843	945

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2008 wie folgt auf:

GESAMTRECHNUNG ANGABEN IN TEUR

	VERRECHNETE PRÄMIEN	ABGEGRENZTE PRÄMIEN	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB	RÜCKVERSICHERUNGSSALDO
Direktes Geschäft	172.663	172.746	112.647	53.621	3.366
Vorjahreswerte	172.066	172.885	111.380	56.318	-5.244
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	3.507	3.469	2.610	1.377	-575
Haushaltsversicherung	18.123	17.726	9.486	8.457	-885
Sonstige Sachversicherungen	8.898	8.712	12.099	3.707	27
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	81.789	82.720	56.730	19.251	6.299
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	32.432	32.571	20.547	8.843	-961
Unfallversicherung	13.815	13.778	5.768	5.792	-266
Haftpflichtversicherung	4.788	4.565	1.412	2.015	-183
Rechtsschutzversicherung	7.799	7.702	3.692	3.218	24
Sonstige (direkte) Versicherungen	1.512	1.504	302	960	-114
Indirektes Geschäft	2.099	2.099	1.254	162	-15
Vorjahreswerte	2.115	2.114	854	158	-43
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	174.761	174.845	113.901	53.782	3.351
Vorjahreswerte	174.181	174.999	112.234	56.476	-5.287

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von TEUR 5.130 (TEUR 5.175) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung inklusive Depotzinsen war im Jahr 2008 mit TEUR 1.399 (TEUR –1.207) negativ.

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 51.755 (TEUR 54.610).

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Nettoergebnisse aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Gemäß § 198 Abs. 10 UGB ergab sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von TEUR 17.582 (TEUR 17.455). Die Gesellschaft machte vom Aktivierungswahlrecht 2008 erstmalig Gebrauch wegen dem außergewöhnlich hohen Abschreibungsbedarf bedingt durch die Finanzmarktkrise. Die aktivierten latenten Steuern wurden in Österreich mit dem derzeit gültigen KöSt-Satz von 25 % berechnet, in der Slowakei mit 19 %.

VI. Konsolidierungskreis

Abschluss tag für alle voll konsolidierten Unternehmen ist der 31. Dezember 2008.

Bei nachfolgenden verbundenen Unternehmen wurde im Sinne des § 249 Abs. 2 UGB auf eine Einbeziehung verzichtet:

- Kapital & Risk Versicherungs-Agentur Service GesmbH, Salzburg (Anteil: 100 %)
- Oefina GmbH, Freilassing (Anteil: 100 %)

Für ein nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogenes Tochterunternehmen wurde die Schutzbestimmung des § 265 Abs. 3 UGB in Anspruch genommen.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2008 umfasst folgende Gesellschaften:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN (VOLLKONSOLIDIERUNG)

	UNTERNEHMENSKENNUNG	ANTEIL %	ZEITPUNKT DER ERSTKONSOLIDIERUNG
A.R.C. GmbH, Pressburg	I	100,00	01.04.2004
Aiglhof Realitäten GmbH, Salzburg	I	100,00	02.06.2007
Belvedere Hotelbesitzgesellschaft mbH, Salzburg	I	100,00	01.01.2004
Castellani Hotelbesitz GmbH, Salzburg	I	100,00	01.01.2004
Castellani Hotelbetrieb GmbH, Salzburg	H	100,00	01.08.2006
Levél Utca Investment GmbH, Budapest	I	100,00	25.09.2006
U 4 Center Projekt- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Salzburg	I	100,00	01.01.2004
„Urban“ Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg	I	100,00	31.12.2007
Wüstenrot Nemovitosti GmbH, Prag	I	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Pensionskasse AG, Salzburg *)	P	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Reality GmbH, Pressburg	I	66,13	01.01.2004
Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg	V	66,13	01.01.2004
WV Grundstücksvermietung GmbH, Salzburg	I	100,00	01.01.2004
WV Immobilien GmbH & Co., Salzburg	I	100,00	01.01.2004
WV Immobilien GmbH, Salzburg	I	100,00	01.01.2004
WV Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	I	100,00	01.01.2004

*) Das Vermögen der Verwaltungs- und Risikogemeinschaft wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Legende der Unternehmenskennung: Versicherungsunternehmen (V), Immobiliengesellschaft (I), Pensionskasse (P), Kapitalanlagegesellschaft (K), Hotel (H)

Bei folgendem assoziierten Unternehmen wurde auf die Einbeziehung „at Equity“ aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet:

- Salzburg Institute of Actuarial Studies GmbH, Salzburg (Anteil am Kapital 50 %)

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (EQUITY-METHODE)

UNTERNEHMENS-KENNUNG	ANTEIL %	ZEITPUNKT DER ERSTKONSOLIDIERUNG
Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag	V 26,00	01.01.2004
Carl Spängler KAG, Salzburg	K 33,00	01.01.2004
CA Global Property Internationale Immobilien AG, Wien	I 32,26	01.01.2004

VII. Sonstige Angaben

Eigenkapital

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 120.000 auf Namen lautende Stückaktien zum Nominale von gesamt EUR 30.000.000,- zusammen.

Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zum Nominale von gesamt TEUR 2.901 zusammen.

Der Vorstand ist von Aufsichtsrat und Hauptversammlung ermächtigt, Ergänzungskapital gemäß § 73c Abs. 2 VAG im Ausmaß bis zu EUR 60.000.000,- aufzunehmen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr fielen folgende Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers an:

ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses	23	22

Personalaufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

PERSONALAUFWENDUNGEN ANGABEN IN TEUR

	2008	2007
Gehälter und Löhne	34.693	32.989
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	2.056	4.033
Aufwendungen für Altersversorgung	1.730	6.225
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	9.853	9.150
Sonstige Sozialaufwendungen	820	762
Personalaufwendungen gesamt	49.152	53.159
davon Geschäftsaufbringung	12.054	10.841
davon Betrieb	37.097	42.319

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.069, davon 994 Angestellte und 75 Reinigungskräfte. Von den 994 Angestellten waren 215 Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung und 779 im Betrieb tätig. Zum Jahresende 2008 waren 1.071 Personen angestellt. In der Beschäftigtenzahl sind 147 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter enthalten, hingegen sind 35 karenzierte Mitarbeiter nicht eingerechnet.

Auf Basis der Anzahl von 147 teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern per Jahresende ergibt sich bei der fiktiven Vollzeitbeschäftigung eine Personenanzahl von 94 Ganztagsbeschäftigten, sodass bei einer fiktiven Ganztagsbeschäftigung die Arbeitsleistung von 1.018 Mitarbeitern zur Verfügung stand.

Aufsichtsrat und Vorstand der Wüstenrot Versicherungs-AG, Österreich

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes sind auf Seite 5 angeführt. Bei Mitgliedern des Vorstands haften zum 31.12.2008 keine Vorschüsse und Kredite aus. Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates haften zum 31.12.2008 Kredite in Höhe von TEUR 37 aus. Es handelt sich hierbei um einen Kredit, welcher bereits Jahre vor Entsendung des betreffenden Mitgliedes in den Aufsichtsrat gewährt wurde. Vorschüsse wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates nicht gewährt. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2008 nicht.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2008 Vergütungen in Höhe von TEUR 1.171, wovon TEUR 964 auf fixe und TEUR 207 auf erfolgsabhängige Bezugskomponenten entfallen. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstandes betrugen im Jahr 2008 TEUR 511, für sie wurden zum 31.12.2008 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.723 in eine Pensionskasse übertragen.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 7.798 entfallen im Jahr 2008 TEUR 763 auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. In den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen sind die Rückstellungsveränderungen, sowie die Beiträge zur Pensionskasse und zur Mitarbeitervorsorgekasse enthalten. Entfallen sind Aufwendungen für direkte Pensionszahlungen von Pensionisten, deren Pensionsverbindlichkeiten in die Wüstenrot Pensionskasse AG übertragen wurden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Jahr 2008 Vergütungen in Höhe von TEUR 13; frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2008 keine Vergütungen.

Salzburg, am 14. April 2009

Der Vorstand

Mag. Gerald Hasler

Franz Meingast, MBA

Bestätigungsbericht

Uneingeschränkter Bestätigungsbericht

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 14. April 2009

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger ppa Dr. Hans-Ulrich Brandes
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsstellen





tenrot

Es ist nur Zeit für
die Pensionssücke
zu schließen.

Zentrale

5033 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070 100

Landesdirektionen (9)

1010 Wien, Stubenbastei 2, Tel. 057070 592
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3, Tel. 057070 308
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 37, Tel. 057070 562
4020 Linz, Dametzstraße 6, Tel. 057070 572
5033 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070 100-0
6020 Innsbruck, Jahnstraße 28-30, Tel. 057070 754
6850 Dornbirn, Moosmahdstraße 42, Tel. 057070 544
8020 Graz, Mariahilfer Platz 5, Tel. 057070 564
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1, Tel. 057070 566

Zulassungsstellen (100)

1010 Wien, Stubenbastei 2, Tel. 057070 326
1020 Wien, Praterstern 2, Tel. 057070 332-12
1030 Wien, Erdbergstraße 189-191, Tel. 057070 366
1060 Wien, Laimgrubengasse 12A, Tel. 057070 362
1100 Wien, Laxenburger Straße 46, Tel. 057070 340-41
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 7, Tel. 057070 342-19
1120 Wien, Eichenstraße 38, Tel. 057070 346-11
1120 Wien, Schönbrunner Straße 238, Tel. 057070 766
1140 Wien, Reingasse 35, Tel. 057070 350
1150 Wien, Mariahilfer Straße 180, Tel. 057070 372
1160 Wien, Grundsteingasse 9, Tel. 057070 354-11
1190 Wien, Liechtenwerder Platz 4, Tel. 057070 374
1210 Wien, Brünner Straße 62, Tel. 057070 376
1210 Wien, Am Spitz 14, Tel. 057070 358-20
1220 Wien, Donaustadtstraße 37, Tel. 057070 382
1230 Wien, Richard Strauss-Straße 14, Tel. 057070 384

2000 Stockerau, Josef Sandhofer-Straße 4, Tel. 057070 450
2020 Hollabrunn, Amtsgasse 8, Tel. 057070 776
2102 Hagenbrunn, Bahnhofstraße 116 A, Tel. 057070 774
2130 Mistelbach, Guido-Sklenar-Gasse 1, Tel. 057070 274-18
2230 Gänserndorf, Hauptstraße 28, Tel. 057070 276-12
2322 Zwölfaxing, Schwechater Straße 59-65, Tel. 057070 310
2340 Mödling, Neudorfer Straße 8, Tel. 057070 300
2500 Baden, Grabengasse 4, Tel. 057070 302-23
2514 Traiskirchen, Wienerstraße 37, Tel. 057070 772
2620 Neunkirchen, Dr. Stockhammer-Gasse 21, Tel. 057070 304-12
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3, Tel. 057070 308-21
3021 Pressbaum, Hauptstraße 31a, Tel. 057070 752
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 37, Tel. 057070 268
3250 Wieselburg, Wiener Straße 3/1, Tel. 057070 292
3300 Amstetten, Wüstenrotplatz 4, Tel. 057070 278-72
3382 Loosdorf, Gewerbestraße 12, Tel. 057070 758
3430 Tulln, Gutenbergstraße 29, Tel. 057070 762
3500 Krems, Dinstlstraße 1b, Tel. 057070 284
3580 Horn, Hauptplatz 22, Tel. 057070 294
3830 Waidhofen/Thaya, Bahnhofstraße 25, Tel. 057070 286-12
3910 Zwettl, Hamerlingstraße 17, Tel. 057070 288-12

4020 Linz, Dametzstraße 6, Tel. 057070 572
4020 Linz, Industriezeile 51-55, Tel. 057070 254
4020 Linz, Hafenstraße 6, Tel. 057070 252
4040 Linz-Urfahr, Gerstnerstraße 20, Tel. 057070 218-11
4053 Haid, Salzburger Straße 5, Tel. 057070 258
4061 Pasching, Gewerbepark Wagram 1, Tel. 057070 432
4111 Walding, Hauptstraße 19a, Tel. 057070 262
4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 18, Tel. 057070 222
4240 Freistadt, Neuhoferstraße 1, Tel. 057070 224
4320 Perg, Herrenstraße 29, Tel. 057070 226
4400 Steyr, Dukartstraße 19 a, Tel. 057070 228-14
4560 Kirchdorf/Krems, Hauptplatz 19, Tel. 057070 248
4600 Wels/Thalheim, Traunufer Arkade 1, Tel. 057070 246
4710 Grieskirchen, Prechtlerstraße 18, Tel. 057070 232
4780 Schärding, Linzer Straße 16b, Tel. 057070 234
4820 Bad Ischl, Wiesingerstraße 6, Tel. 057070 244
4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11, Tel. 057070 322-10
4910 Ried, Bahnhofstraße 39 b, Tel. 057070 242-12
5230 Mattighofen, Schalchnerstraße 20, Tel. 057070 208-15
5280 Braunau, Stadtplatz 22, Tel. 057070 206-12

5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 9, Tel. 057070 210-21
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 77-79, Tel. 057070 212
5033 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070 102
5322 Hof bei Salzburg, Lebachstraße 1, Tel. 057070 498
5400 Hallein, Ederstraße 5, Tel. 057070 200-20
5600 St. Johann, Hauptstraße 7, Tel. 057070 202-20
5700 Zell am See, Loferer Bundesstraße 10, Tel. 057070 204-20

6020 Innsbruck, Jahnstraße 28-30, Tel. 057070 754-11
6020 Innsbruck, Trientlgasse 65, Tel. 057070 462
6130 Schwaz, Archengasse 9-9a, Tel. 057070 454
6330 Kufstein, Salurner Straße 48, Tel. 057070 458
6370 Kitzbühel, Schwarzseestraße 14, Tel. 057070 460-11
6460 Imst, Industriezone 39, Tel. 057070 770-11

6800 Feldkirch, Reichsstraße 82, Tel. 057070 484
6850 Dornbirn, Moosmohdstraße 42, Tel. 057070 544
6900 Bregenz, Arlbergstraße 103, Tel. 057070 476-11

7122 Gols, Untere Hauptstraße 130, Tel. 057070 760
7210 Mattersburg, Hauptstraße 3, Tel. 057070 312
7350 Oberpullendorf, Hauptplatz 14, Tel. 057070 314-20
7400 Oberwart, Wiener Straße 48, Tel. 057070 316-20
7540 Güssing, Hauptstraße 16, Tel. 057070 318-18

8020 Graz, Wetzelsdorfer Straße 35, Tel. 057070 428
8020 Graz, Kapellenstraße 47, Tel. 057070 494
8054 Seiersberg, Kärntner Straße 501, Tel. 057070 398
8101 Gratkorn, Brucker Straße 23/7, Tel. 057070 400-11
8160 Weiz, Birkfelder Straße 10, Tel. 057070 402
8230 Hartberg, Wüstenrotplatz 1, Tel. 057070 404-20
8330 Feldbach, Bürgergasse 54, Tel. 057070 406-25
8430 Leibnitz, Wagnerstraße 8, Tel. 057070 408-11
8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 8, Tel. 057070 410-11
8582 Voitsberg-Rosental, Hauptstraße 12, Tel. 057070 412-11
8600 Bruck/Mur, Grazer Straße 4, Tel. 057070 414-10
8680 Mürzzuschlag, Grazer Straße 20, Tel. 057070 418
8700 Leoben, Kärntner Straße 303, Tel. 057070 430-11
8750 Judenburg, Burggasse 114 a, Tel. 057070 424-11
8940 Liezen, Salzburger Straße 20, Tel. 057070 496

9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1, Tel. 057070 434
9100 Völkermarkt, Klagenfurter Straße 11, Tel. 057070 436-12
9300 St. Veit/Glan, Bahnhofstraße 10, Tel. 057070 438-13
9400 Wolfsberg, Roßmarkt 4, Tel. 057070 440-12
9500 Villach, Gerbergasse 22, Tel. 057070 442-12
9800 Spittal, Villacher Straße 98, Tel. 057070 764
9900 Lienz, Beda-Weber-Gasse 27a, Tel. 057070 446-17

Medieninhaber, Verleger:

Wüstenrot Versicherungs-AG
A-5033 Salzburg
Alpenstraße 61, Postfach 155
Telefon: +43 (0)57070 100-0
Telefax: +43 (0)57070 100-652
E-Mail: versicherung@wuestenrot.at
Internet: www.wuestenrot.at
FN 34521t, Landesgericht Salzburg
DVR: 0035793

Bildnachweis:

Foto Vorstand: Konrad Lagger, Salzburg
Fotoserie Stubenbastei: Christof Lackner, Salzburg

Produktion:

Wüstenrot Versicherungs-AG, Marketing

Druck:

Druckerei Roser Ges.m.b.H. & Co.KG
5300 Hallwang bei Salzburg

